

Arbeitsprobe

Von Mag. Philipp Ganster

Was ist das - Russische Propaganda?

[Interview mit Aleksandar Vučić Ende Juli 2026 - wenige Wochen vor dem Ausscheiden aus dem Amt des serbischen Präsidenten]

Aleksandar Vučić: Zelenskyy is a smart guy. He knows what to say, how to say it, and he can hide his emotions quite well. It was a nice day. Very calm day. No problems, no issues at all. It was You know, it was like Southeast Europe, Romanian president, and Minister of Foreign Affairs of Bulgaria, and Croatian Prime Minister. And all of us were there. It was Ukraine Southeast Europe Summit. Regular topics. What I noticed is that ordinary people were not afraid to speak Russian language, which was a bit of surprise for me. But - uh they would like to see this war stopped. But they would also like to see that war being halted, only if they are getting something - only if they are in a way winning.

Interviewer: Mhm.

Aleksandar Vučić: Winning - with their ideas. And it's, ... you're absolutely right about Russia. You can hit whatever you want. You can hit Kremlin building. But at the end, is it going to force the war to force Russians to surrender?

To give in? No, that will never happen.

[...]

Interviewer: You talk to Friedrich Merz. You have been to the Qatar summit in France. If you talk to these heads of state, to these prime ministers, [...] are they aware of the seriousness of the situation?

Aleksandar Vučić: If you remember this is also what we were discussing two years ago in Switzerland [Bürgenstock]. And even at that time, I was saying to you that nothing is going to change soon. Like we'll get to a worse situation. Things are going to deteriorate. Unfortunately, I was right. And now I'm saying that the worst is just coming. But, I have an unexpected answer to your question.

I say nothing. And I'll tell you why.

Because whatever you try to say everybody would say to me,

"Okay, you're a small guy coming from a small country. We don't need your opinion because we are all united. We all think the same."

And it's actually forbidden to say something differently.

They did not open any single cluster on Serbia's EU path in last 5 years, just because of CFSP [Common Foreign and Security Policy, deutsch: Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik – GASP], whatever you call it, this alignment with their declarations against Russia.

That was actually the only reason. Then it shows that you have to be fully obedient on everything, otherwise you're out of the team.

And when something is opposing even the common sense, you have to be fully aligned with that. It's not about the fact who violated international public law. We know who did it. We know who invaded the other country.

But someone has to stop the war. Someone has to work on it. But because of social networks, because of situation within the countries in Europe and in many other parts of the world. Nobody wants to do anything because everybody thinks that the truth is on their side - and only if they win.

That [they win] would be like a pre-term for the survival of Europe, for the progress of Europe, for the progress of the world and everything else. No one wants to compromise on anything. No one. Not Russians, not Ukrainians, not Europeans.

And everybody wants to win, which means the other side has to lose. Which is not happening.

And this is why the war is lasting so much. So much time, such a big time that no one expected. At the end, that's why I believe that we'll face escalation. Because time is not working for Russian, neither for Ukrainian side. But I'm not sure that it's - the clock is on European side as well.

I think all three sides are losing. Russians and Ukrainians, which are the warring factions - the most. And at the end we'll have to speak to someone and you cannot impose your conditions to the others. Just speak and speak and speak. It's better to speak, it's better to have a dialogue, it's better to have a good conversation between warring factions 10 times on a daily basis than having one day more of war, which is so destructive to both sides or to all sides that we couldn't believe it. And this is, this is something that has to be changed.

But nobody is ready to change it and no one will change it. Because no one wants to say, "Okay, we made some mistakes supporting, till the very end - this side or we made some mistakes because we could have stopped it this war 3-4 years ago.

And that's the reason why we'll have the procrastination of the war with the use of the worst possible means.

src: Interview mit Aleksandar Vučić, Weltwoche vom 24. Juli 2026¹

Lassen sie mich erneut fragen:

Was ist das? Russische Propaganda?

BNE IntelliNews am 28. Juli. 2026 - erschienen in einer Publikations-Kooperation mit der Berliner Zeitung vom 28. Juli 2026²:

Ukraine-Krieg: Machtkampf - Hat Selenskyj die Kontrolle über sein eigenes Land verloren?

[...]

Poklad leitete früher die fünfte Direktion des SBU, die für politische Tötungen zuständig war und laut Washington Post und New York Times eng mit der CIA verbunden ist. Ukrainische Medien bezeichneten ihn als die Person hinter dem gescheiterten Versuch, die Korruptionsermittlungen gegen Selenskyjs Freunde zu sabotieren, indem Nabu-Ermittler mit unzusammenhängenden Strafverfahren ins Visier genommen wurden.

Bei der jüngsten Kabinettsumbildung wurde Poklad erneut befördert – er wurde amtierender SBU-Chef, während der frühere Chef Jewhen Chmara das Verteidigungsministerium übernahm. Was Selenskyj mit seinem Aufstand zu schaffen versuchte, erinnert an Wladimir Putins „Machtvertikale“, die stark auf loyale Geheimdienste setzt und illoyale Beamte und politische Herausforderer wie Fedorow nicht duldet.

Die neue ukrainische Wunderfigur

Auch der entmachtete Verteidigungsminister verdankt seinen Aufstieg vom Minister für digitale Transformation zum Verteidigungsminister Selenskyjs

¹ Weltwoche: «Europa marschiert in einen Krieg», 24. Juli 2026, <https://www.youtube.com/watch?v=HMO0pj41k6g>

² Machtkampf: Ukraine-Krieg: Hat Selenskyj die Kontrolle über sein eigenes Land verloren? 28.07.2026, <https://www.berliner-zeitung.de/article/ukraine-krieg-selenskyj-machtkampf-westen-analyse-10237331>

Korruptionsskandal. Doch schon bald nach seiner Ernennung wurde deutlich, dass er keine freundschaftlichen Beziehungen zu vielen von Selenskyjs wichtigsten Verbündeten aufbauen konnte, vor allem nicht zu Syrskyj.

Fjodorow versuchte nicht einmal, Selenskyjs Umfeld zu gefallen, weil er offenbar zu Recht annahm, dass er einen mächtigeren Gönner hat. Kurz nach seiner Ernennung wurde der junge Minister zum neuesten ukrainischen Liebling des westlichen Establishments – ein Technikwunder, das „It's a kind of magic“-Lösungen versprach, die Russland besiegen helfen könnten.

Die wichtigste Quelle seiner „magischen“ Macht ist Palantir, der amerikanische Technologiekonzern, der die Ukraine mit modernster Gefechtssoftware versorgt und stolz darauf ist, für den Großteil der Zielerfassung ukrainischer Drohnen verantwortlich zu sein, die inzwischen Infrastruktur tief im russischen Territorium, mehr als tausend Kilometer hinter der Front, treffen. Fjodorow war Palantirs wichtigster Kontakt, seit der Unternehmenschef Alex Karp im Juni 2022 erstmals Kiew besuchte. Karp erschien im vergangenen Mai erneut in der ukrainischen Hauptstadt, in Fjodorows Begleitung, als die Kampagne tiefer und mittlerer Drohnenangriffe gegen Russland Gestalt annahm.

Deutschland in der Ukraine: Die Kriegspartei, die keine Kriegspartei sein will

Diese vorläufig erfolgreiche Drohnenkampagne war zentral für die strategische Kommunikationskampagne des „Wendepunkts“, die sich in den vergangenen Monaten entfaltete und beweisen sollte, dass die Ukraine im Konflikt plötzlich die Oberhand habe. Diese Propagandabemühung wurde von derselben internationalen Koalition der Ukraine-Unterstützer getragen – europäischen Regierungen, westlichen Rüstungsindustrien und dem Nato-Apparat – und sie scheint ihren einzigen hochkarätigen Zieladressaten beeinflusst zu haben: Donald Trump. Nach seinen Äußerungen während und nach dem jüngsten Nato-Gipfel in Ankara hat er die Vorstellung übernommen, dass ein wenig mehr Eskalation durch die Ukraine dazu führen könnte, dass Putin Frieden zu westlichen Bedingungen akzeptiert.

Diese Anstrengung wurde von derselben Art magischen Denkens getragen, die führende westliche Mächte 2022 dazu brachte, die Ukraine unter Putins Bulldozer zu werfen, statt den Friedensprozess abzuschließen, der durch den Putin-Selenskyj-Gipfel in Paris 2019 beschleunigt worden war, oder die Chance zu nutzen, Russlands umfassende Aggression schon bei ihrem Beginn in den Istanbul-Gesprächen im Frühjahr 2022 zu beenden.

Sie entspringt dem quasi-religiösen Glauben an die moralische, wirtschaftliche und technologische Überlegenheit des Westens sowie an Russlands zivilisatorische Minderwertigkeit, was den Stellvertreterkrieg zu einer praktikablen Methode macht, Russland eine strategische Niederlage zuzufügen, ohne westliche Volkswirtschaften und Bevölkerungen zu gefährden. Sie spiegelt Trumps Illusionen über den Iran wider, allerdings in weit größerem und unendlich

gefährlicherem Maßstab, angesichts des russischen Atomarsenals sowie seiner wirtschaftlichen und intellektuellen Macht.

In der mythologischen Welt der Ukraine-Kriegsjubler gibt es immer einen „Zauberstab“ in Gestalt der neuesten Spitzentechnologie, und es gibt immer eine Gruppe guter, progressiver, technikaffiner, westlich geprägter Ukrainer wie Fjodorow und Drapatyj, die sich der korrupten, sowjetisch geprägten alten Garde stellen, um die gewünschten Veränderungen herbeizuführen.

Man müsse ihnen nur den „Zauberstab“ geben und einen politischen Schub, dann würde Putin jenseits des Urals verschwinden, wie Selenskyj es in einer jüngsten Erklärung versprach.

Das Problem ist nur: Dieses Szenario hat noch nie funktioniert, und es scheint auch diesmal nicht zu funktionieren. Was den „Zauberstab“ betrifft, so hatte die Ukraine zunächst messbare Erfolge erzielt: Tiefe Schläge setzten russische Raffinerien außer Gefecht, mittlere Schläge verursachten Blackouts und einen akuten Treibstoffmangel auf der von Russland besetzten Krim. Im Anschluss daran kündigte Selenskyj eine 40-tägige Luftkampagne an, die Russland zu einem Frieden zu seinen Bedingungen zwingen sollte.

Die Ankündigung erfolgte am 26. Juni. Einen Monat später wird Russlands Treibstoffkrise sichtbar gemildert, während die langsam vorankommende Bodenoffensive unverändert weiterläuft. Entscheidend ist, dass sich Moskaus Haltung zu einer Friedenslösung um keinen Zentimeter in Richtung der ukrainischen Position bewegt hat. Tatsächlich hat sie sich verhärtet, nachdem Moskau die Möglichkeit eines Landtausches verwarf, der die Ukraine für den Rückzug ihrer Truppen aus dem nördlichen Donbass entschädigen sollte.

Gleichzeitig hat sich das Ausmaß der russischen Drohnen- und Raketenangriffe so sehr intensiviert, dass ukrainische Beobachter inzwischen davon sprechen, das Land trete in eine „Phase des totalen Krieges“ ein, die es nach und nach praktisch unbewohnbar machen könnte. Russische Angriffe haben beispielsweise den Import und Export über den Hafen von Odessa nahezu vollständig zum Erliegen gebracht – ein schwerer Schlag für die Getreide- und Erzproduzenten des Landes [Anm. Ganster: Zum ersten Mal seit Kriegsbeginn wurden von Russland dieses Monat Fabs gegen den Hafen in Odessa und die (nahe) Infrastruktur der Ukrainischen Donauhäfen abgeschossen].

Unterdessen hat Taras Chmut, ein prominenter Anführer der ukrainischen Freiwilligenbewegung zur Unterstützung der Armee, die in großen Städten lebenden Ukrainer kürzlich dazu aufgerufen, in Betracht zu ziehen, aufs Land oder ins Ausland zu ziehen, bevor der von vielen erwartete härteste Winter für die Ukraine seit Beginn des Krieges einsetzt – während Russland den Großteil der Energieinfrastruktur zerstört hat.

Glatte Inszenierung, dunkle Realität

Vielleicht haben Fjodorow, Palantir und die westlichen Kriegsplaner, mit denen sie arbeiten, noch weitere Methoden zur Einflussnahme in der Hinterhand, doch die Lage wirkt wie eine Wiederholung der gescheiterten ukrainischen Offensive von 2023, nur mit weniger ambitionierten Erwartungen.

Das heutige Ziel, den Konflikt an der aktuellen Frontlinie einzufrieren, wäre 2023 für die Kriegsjubler noch ein Gräuel gewesen.

Für westliche Zuschauer mag Fjodorow wie Luke Skywalker in „Eine neue Hoffnung“ wirken, für Ukrainer ist er jedoch derjenige, der in den vergangenen sechs Monaten die brutale Mobilisierungskampagne verantwortet hat, bei der gewaltsame Einberufungskommandos Männer auf den Straßen jagten und sie mit Schlägen gefügig machten, bevor sie sie an die Front schickten – manchmal in den Tod.

Fjodorow versprach, die Mobilisierung zu reformieren, tat aber außer glamourösen Präsentationen nichts. Sein zentraler Reformplan bestand darin, die Armee zu professionalisieren, indem man die Soldzahlungen auf russisches Niveau anhebt und die Hälfte der Sturmtruppen durch ausländische Söldner ersetzt. Die westlichen Steuerzahler sollten diese Rechnung natürlich begleichen – und werden es natürlich nicht.

Dieses Dilemma ergibt sich aus dem grundlegenden Problem der gesamten ukrainischen Kriegsanstrengung. Die Kriegsjubler im Westen wollen, dass Ukrainer einen Krieg führen, den die überwältigende Mehrheit von ihnen gar nicht führen will. Keine Menge an technischer Zauberei kann diese Tatsache ändern.

bne IntelliNews vom 28. Juli 2026, veröffentlicht in einer Kooperationsgemeinschaft mit der Berliner Zeitung am 28. Juli 2026³

Ich weiss, das ist etwas diffizil, aber wenn sie hier eine kleine Interpretationshilfe benötigen, da sie nach einem arbeitsreichen Tag bisher in der Breite österreichische Qualitätsmedien konsumiert haben, bne IntelliNews, (formals Business News Europe) ist Partner von Bloomberg, Reed Elsevier und Reuters und wird von ehemaligen The Guardian Journalisten und University of Bristol und Oxford Abgängern geleitet — und laut dem Levada Center (letztes noch teilweise unabhängiges Meinungsforschungsinstitut in Russland) ist die öffentliche Unterstützung für eine Fortsetzung des Krieges in Russland nach den ukrainischen Luftangriffen auf (im Maximum des Monat Juni) ein Viertel der russischen Raffineriekapazität angestiegen, nicht gesunken. Falls sie zu dem Thema auch die ukrainische Position lesen wollen, die NZZ hat die zwei Tage davor in folgendem Artikel abgedruckt:

³ Machtkampf -Hat Selenskyj die Kontrolle über sein eigenes Land verloren?, Berliner Zeitung, 28. Juli 2026, <https://www.berliner-zeitung.de/article/ukraine-krieg-selenskyj-machtkampf-westen-analyse-10237331>

„Je länger der Krieg dauert, desto mehr strebt Selenski nach völliger Kontrolle. Doch zum Putin wird er nicht“, NZZ, 26. 07. 2016⁴)

Und ich frage ein drittes Mal

Was ist das? Russische Propaganda?

NZZ vom 28. Juli 2026, Gastkommentar - Wladislaw Leonidowitsch Inosemzew⁵

Es scheint, dass auch die ukrainischen Schläge gegen die Benzinversorgung Russland wenig anhaben können – und doch gibt es einen Lichtblick
Die Strategie der Ukraine, Russland durch gezielte Angriffe auf die Öl- und Gasinfrastruktur auch tief im Innern des Landes zu schwächen, beginnt sich auszuzahlen. Über Moskau und Petersburg hängen dicke Rauchwolken. Doch wie viel bringt das wirklich?

[...]

Es ist kein Geheimnis, dass Putin und seine Machtclique Russland am liebsten als verbesserte Version der Sowjetunion hätten. Einer der Freunde des Präsidenten, Alexander Iwanowitsch Bastrykin, der Chef des Ermittlungskomitees der Russischen Föderation, gab unlängst an einem Justizforum ein Lied über Lenin und die Oktoberrevolution zum Besten. Ein Putin-Berater fordert die Wiederbelebung der zentralen Planwirtschaft. Sie allesamt sind davon überzeugt, dass Russland die Nachfolge der UdSSR als militärische Supermacht antreten muss. Allerdings läuft es damit bislang nicht gut.

Ein Erfolg Putins indes ist nicht zu übersehen. Es ist ihm gelungen, die vollständige Trennung von Wirtschaft und Politik wiederherzustellen, wie sie in der Sowjetzeit bestand. Damals vermochte kein ökonomisches Problem landesweite politische Proteste auszulösen. Gorbatschows Perestroika war erfolgreich, weil die Bevölkerung den Zusammenhang zwischen autoritärer Gesellschaft und ineffizienter Wirtschaft erkannte, was einen öffentlichen Aufschrei auslöste. In Putins Russland ging man zum Status quo ante zurück.

[...]

Es wird versucht, den Russen das zu entziehen, was sie als normal zu betrachten gelernt haben.

⁴ „Je länger der Krieg dauert, desto mehr strebt Selenski nach völliger Kontrolle. Doch zum Putin wird er nicht“, NZZ, 26. 07. 2016, <https://www.nzz.ch/international/je-laenger-der-krieg-dauert-desto-mehr-strebt-selenski-nach-voelliger-kontrolle-doch-zum-putin-wird-er-nicht-ld.10016742>

⁵Es scheint, dass auch die ukrainischen Schläge gegen die Benzinversorgung Russland wenig anhaben können – und doch gibt es einen Lichtblick, NZZ 28. Juli 2026, <https://www.nzz.ch/meinung/es-scheint-dass-auch-die-ukrainischen-schlaege-gegen-die-benzinversorgung-russland-wenig-anhaben-koennen-und-doch-gibt-es-einen-lichtblick-ld.10014607>

Es wird versucht, den Russen das zu entziehen, was sie als normal zu betrachten gelernt haben.

Doch die Angriffe können den Verlauf des Krieges nicht beeinflussen. Der Kreml wird früher oder später den Benzinverbrauch durch ein Rationierungssystem senken, die Importe erhöhen (unter anderem aus Indien, wo eine Tochtergesellschaft von Rosneft Benzin aus russischem Öl herstellt) und auf den saisonalen Nachfragerückgang warten.

Doch die Angriffe können den Verlauf des Krieges nicht beeinflussen. Der Kreml wird früher oder später den Benzinverbrauch durch ein Rationierungssystem senken, die Importe erhöhen (unter anderem aus Indien, wo eine Tochtergesellschaft von Rosneft Benzin aus russischem Öl herstellt) und auf den saisonalen Nachfragerückgang warten.

Für den russischen Staatshaushalt sind die ukrainischen Angriffe nicht fatal, da der Rückgang der Steuereinnahmen aus dem inländischen Benzinverkauf durch Kürzungen der Subventionen für Raffinerien bei steigenden Inlandspreisen ausgeglichen wird. Auch die Versorgung der Armee wird nicht unterbrochen, da diese nur 3 Prozent des gesamten in Russland verbrannten Benzins verbraucht, wobei Diesel in ausreichenden Mengen produziert wird. Wirtschaftlicher Druck auf Putin wird den Krieg daher nicht beenden können. [Anm. Ganster: Der Value ad von russischen Raffinerieprodukten im Export, gegenüber dem Export von Rohöl sind in etwa 15% des Reinerlöses. Wenn Russland statt Benzin Rohöl der selben Menge exportiert, generieren seine Energiekonzerne im Schnitt 15% weniger Einnahmen vor Steuern. Und die Ukraine hat punktuell ein Viertel der Russischen Produktion in einer Hochzeit für die inländische Nachfrage (Reisezeit) offline genommen. Mittlerweile mehren sich die Indikatoren für eine Entspannung, siehe Presse Podcast Gas, Sanktion, Oligarchen vom 29.07.2026⁶]

Doch die russische Gesellschaft spürt die Auswirkungen sehr wohl. Der Mangel an Benzin zerstört die mobile und flexible Lebensweise [Reisezeit, Flüge],

⁶ Podcast Gas, Sanktion, Oligarchen, die Presse, 29.07.2026, <https://www.diepresse.com/40350106/hat-die-ukraine-nun-endgueltig-einen-hauptnerv-der-russischen-getroffen>

welche die Menschen mittlerweile als selbstverständlich ansehen – genauso, wie die gezielten Einschränkungen des Internets es tun. Beide Schocks haben Putins Zustimmungswerten die schwersten Schläge seit Jahren versetzt [Anm. Ganster, aktuell bei 65%]. Dass es Versorgungsengpässe und Rationierungen geben kann, sind Dinge, welche die jüngeren Generationen nicht kennen und die älteren bereits vergessen haben.

Den Russen wird heute nicht etwas vorenthalten, was sie nie besessen haben; es wird versucht, ihnen das zu entziehen, was sie als normal zu betrachten gelernt haben. Die Hauptfrage ist, ob es Putin unter diesen veränderten Bedingungen (schliesslich hat das Volk dreissig Jahre lang in einer einigermaßen liberalen Marktwirtschaft mit Privateigentum, offenen Grenzen sowie einem mehr oder weniger freien Medienumfeld gelebt) gelingen wird, den sowjetischen Quietismus in Sachen Wirtschaft und Politik aufrechtzuerhalten.

Es scheint, dass sich in Russland nichts von selbst ändern wird. Die Russen sind verbittert – weniger über ihre eigene Regierung als über die Ukraine, die sie als Ursache ihrer Probleme ausmachen. Und doch steuert das Land, so kühn diese These auch erscheinen mag, auf einen Punkt zu, an dem aus wirtschaftlichen Problemen ein politischer Prozess werden könnte.

Wladislaw L. Inosemzew, Senior Visiting Fellow des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen in Wien a.d. am 28. Juli 2026 in einem Gastbeitrag in der Neuen Zürcher Zeitung⁷

Zum Institut für die Wissenschaften vom Menschen in Wien (IWM Vienna) kommen wir noch etwas später Anschluss – es ist der Haupt-Einzugspfad für die ukrainische Propaganda in den Österreichischen Qualitätsjournalismus, zumindest war es das in der Anfangszeit des Krieges vor vier Jahren – aber lassen sie mich zuerst die rhetorische Frage beantworten:

Ist das russische Propaganda?

Nein, es ist die Art von kritischem Journalismus auf höher Qualitätsebene, die in Österreich seit nun mehr vier Jahren nicht mehr stattfindet.

Deutschland hat den Freitag und die Berliner Zeitung, die Schweiz hat zumindest die Weltwoche. Österreich hat – nichts. Nur sechs Qualitätszeitung die alle nach der selben Blattlinie schreiben.

Es ist dieser Journalismus, der in Österreich nicht mehr stattfindet – in etwa sei dem Armin Wolf Tweet zu den russischen Botschafter Aussagen im Profil 2022, in etwa der Zeit, als auch Johannes Kopf, AMS Vorstand, am 28. April 2022 in einer

⁷ Es scheint, dass auch die ukrainischen Schläge gegen die Benzinversorgung Russland wenig anhaben können – und doch gibt es einen Lichtblick, NZZ vom 28. Juli 2026, <https://www.nzz.ch/meinung/es-scheint-dass-auch-die-ukrainischen-schlaege-gegen-die-benzinversorgung-russland-wenig-anhaben-koennen-und-doch-gibt-es-einen-lichtblick-ld.10014607>

Veranstaltung der Österreichisch Amerikanischen Gesellschaft (Clubabend meets Live Event!), auf Einladung gesessen ist — sich dort von US-Industriellen via Zoom-Schalte auf den Arm nehmen hat lassen, da Herr Kopf leider den Unterschied zwischen Gas, im englischen Sprachraum: Benzin - und Gas, im deutschsprachigen Sprachraum: Erdgas - nicht kennt, sich bei ihm aber dennoch alle Anwesenden, inklusive der Moderation durch den damaligen Chefredakteur der Wiener Zeitung, überschwänglich für seine Teilnahme bedankt haben.

Es war ein derart schöner Abend, dass Herr Johannes Kopf keine zwei Wochen später beschlossen hat der Initiative „Unsere Sicherheit - Bündnisfreies Österreich“ als Schirmherr (manche raunen aber auch „Öffentlichkeitswirksames Maskottchen“) zur Verfügung zu stehen, und medial nach dem üblichen offenen Brief einer besorgten Initiative, aus 50% der üblichen Verdächtigen unter den Atlantikfreunde beim Forum Alpbach, zwei große Medien-Interviews zu geben — warum es nun auch endlich an der Zeit sei, dass Österreich sich nicht vor seiner politisch, wie militärischen Verantwortung drücken dürfe - und endlich der Nato beitreten müsse.

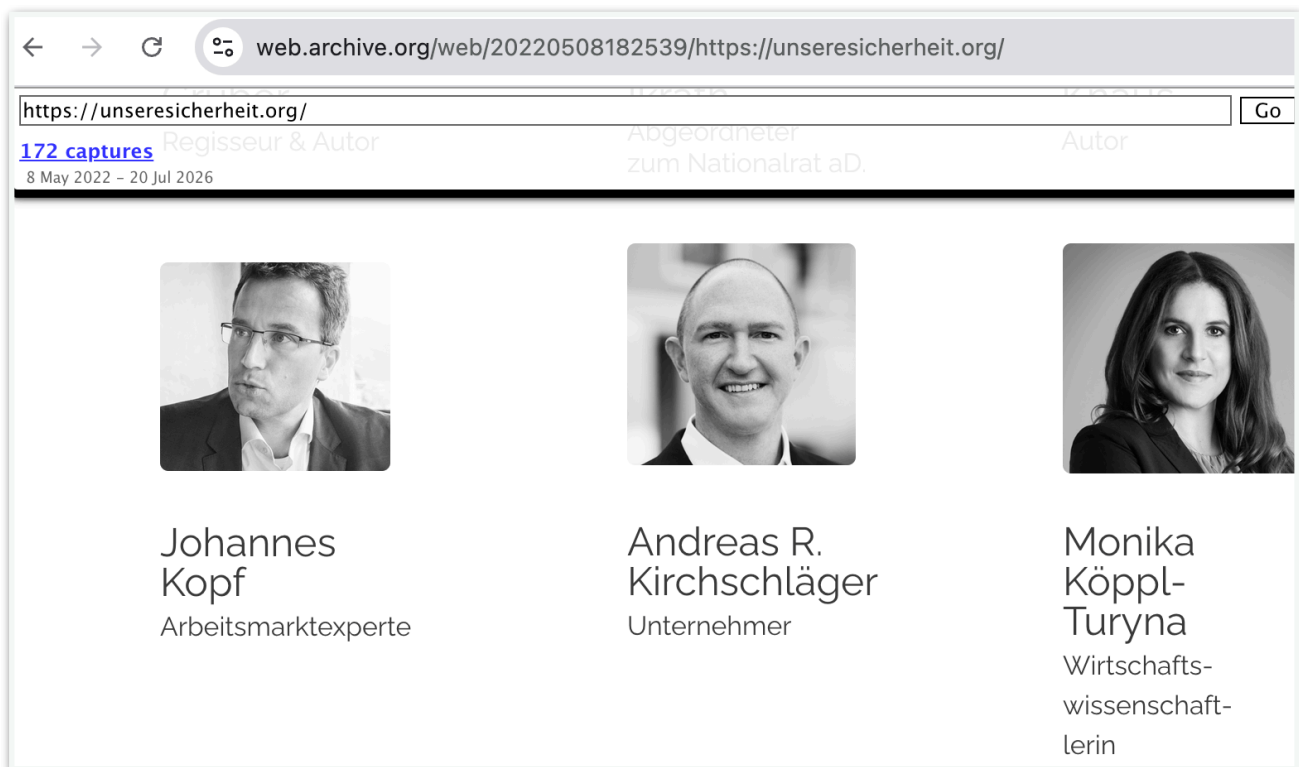
Da das in Österreich aus unerfindlichen Gründen eine denkbar unpopuläre Position ist, hat sich das Bündnis gedacht - kleine Schritte wahren zielfördernd, und fordern wir lieber zuerst die Vorstufe - also Österreich von der verfassungsmäßigen Neutralität zuerst in den Status der „Bündnisfreiheit“ zu überführen.

Da Finnland und Schweden mit dem Direktbeitritt so viel positive Erfahrung gesammelt haben. [Trust in NATO falls in Sweden while confidence in royal family rises: Survey 47% of respondents expressed 'high or fairly high' trust in NATO, marking a drop of 10 percentage points compared to previous year - 06. März 2026, aa.com.tr⁸]



⁸ Trust in NATO falls in Sweden while confidence in royal family rises: Survey, aa.com.tr, 06. März 2026, <https://www.aa.com.tr/en/europe/trust-in-nato-falls-in-sweden-while-confidence-in-royal-family-rises-survey/3852749>

src: Die Zukunft der Arbeit, Österreichisch Amerikanische Gesellschaft, 28. April, 2022⁹



src: Auszug: WIR STEHEN DAHINTER - Webseitensektion der Initiative für ein Bündnisfreies Österreich als Teil ihres ehemaligen Webauftritts unter uneresicherheit.org (vulgo, ugs: "Wir wollen noch heute in die Nato".)¹⁰

Die mittlerweile eingestellte Wiener Zeitung (wz.at ist ein neues Projekt für — nun die Förderungsanträge sagen, ehm jungen Journalismus in Ausbildung) war übrigens die letzte Zeitung die noch eine kritisch analytische Berichterstattung zum Ukraine Krieg ermöglicht hatte, alle anderen österreichischen Qualitätszeitungen folgen seit dem ersten Kriegsmonat uni sono, der Blattlinie - „die Ukraine darf den Krieg nicht verlieren, da Verlieren keine Option ist“ - und falls sie Probleme damit haben zu deuten, ab wann Russland denn verloren hat, sind ihnen Gustav Gressel und Nico Lange im aktuellen Ostausschuss der Salonkolumnisten Podcast¹¹ gerne dabei behilflich die europäische Position zu verstehen - ich zitiere (diesmal nicht wörtlich):

Gressel: “Nun, das bedeutet im Wesentlichen, dass die Ukraine alle ihre Forderungen durchsetzen muss - und in der ersten Phase Souveränität und

⁹ Die Zukunft der Arbeit, Österreichisch Amerikanische Gesellschaft, 28. April, 2022, <https://www.youtube.com/watch?v=OrZFZJ6kPzM>

¹⁰ OFFENER BRIEF An den Bundespräsidenten, die Bundesregierung, den Nationalrat und die Bevölkerung Österreichs, WIR STEHEN DAHINTER - uneresicherheit.org, online einsehbar unter <https://web.archive.org/web/20220508182539/https://uneresicherheit.org/> , Zeitpunkt des letzten Aufrufes 29.Juni 2026

¹¹ Ist Russland in der Defensive? Ostausschuss Salonkolumnisten Podcast, 21. 07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=peBkAX35q9w>

dann die vollständige territoriale Integrität bekommt.” (“Herr Ober, einmal alles bitte!”)

Nico Lange: “Und, was auch toll wäre is, wenn Russland im schwarzen Meer keine militärische Macht mehr ausüben könnte - das wär für Europa so prima! Dann hätten wirs viel leichter beim Containment.”¹²

Zurück zum Roten Faden - das Bündnis „Bündnisfreies Österreich“ - vergleiche auch „Österreich verdient die Wahrheit“: Viel Prominenz für offene Debatte über Neutralität - Tiroler Tageszeitung vom 21.02.2023¹³ - ein Jahr später, beim zweiten, inhaltlich identen Versuch.

Ich sollte an der Stelle vielleicht meinen persönlichen Bezug dahingehend etwas veranschaulichen.

Als dreimaliger Besucher des Forum Alpbachs, in den Jahren ein Jahr vor Greta, dafür aber mit Jeffrey Sachs (vgl. eine weitere Webseite die leider nicht mehr online ist: <https://web.archive.org/web/20211206042928/https://iiasa.ac.at/web/home/research/alg/Alpbach-Laxenburg-Group.html> - die sind ja leider so kurzlebig in unserer heutigen Zeit).

Dann ein Jahr Pause, und dann in den nächsten beiden Jahren, und Connoisseur der dortigen Bemühungen der IIASA für Klimagerechtigkeit durch Verhaltensmotivation — siehe folgendes Video, und folgender Ausschnitt eines Leitartikels in der österreichischen Presse (Die Presse), war es mir ein ganz besonderes Anliegen die nunmehrigen Initiativen des lieben Othmar (Karas) auch in den folgenden Jahren weiter zu verfolgen und in meinem Blog einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Und, wenn mir die Anmerkung erlaubt ist, bitte schauen sie sich das Video an. Wenn sie nur auf ein Video aus diesen knapp 60 Seiten klicken, klicken sie auf dieses hier (Ilasa Documentary Science and Art for Life's Sake - IIASA - www.youtube.com/watch?v=p0GUcV2a5Pc).

¹² Ist Russland in der Defensive? Ostausschuss Salonkolumnisten Podcast, 21.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=peBkAX35q9w>

¹³ Offener Brief an Regierung „Österreich verdient die Wahrheit“: Viel Prominenz für offene Debatte über Neutralität, Tiroler Tageszeitung, 21.02.2023, <https://www.tt.com/artikel/30846842/oesterreich-verdient-die-wahrheit-viel-prominenz-fuer-offene-debatte-ueber-neutralitaet>



src: Ilasa Documentary Science and Art for Life's Sake - IIASA, online einsehbar auf Youtube¹⁴

Mir ist der Ausdruckstanz auf den Management-Schulungen für eine klimagerechte Zukunft nämlich genauso ans Herz gegangen, wie der Presse kaum sieben Jahre später (Headline Artikel):



src:
„Trumps
Kampf mit
der

¹⁴ Ilasa Documentary - IIASA, 27. September 2020, online einsehbar auf <https://www.youtube.com/watch?v=p0GUcV2a5Pc>

Wissenschaft erreicht Österreich — Die USA halten ihre Mitgliedsbeiträge für die international renommierte Forschungseinrichtung IIASA in Niederösterreich zurück. Wissenschaftler sollen unter anderem freiwillig auf Gehalt verzichten, um den Weiterbetrieb zu sichern.“ Die Presse, 01.08.2025¹⁵

Leider erst nachdem ich in Alpbach bei einem Panel von Frau Gloria Benedikt, Berufsbezeichnung: Research-Artista, zugegen war, in dem diese ihren Werdegang bei der IIASA ganz befreit wie folgt umschrieben hat - „Am Anfang hatten, ja noch alle bei der IIASA Bedenken, vor allem die Wissenschaftler, da sie das zu sehr an die Nazis erinnert hat, aber dann haben sie gesehen was damit [öffentlicher Kunst an der Schnittstelle zur Bevölkerung] möglich ist. Zitatende.

Die unzensurierte Version, des ebenfalls von der IIASA Webseite verschwundenen Vorstellungsbeitrages besagter Frau Gloria Benedikt, Research Artista — die leider ebenfalls nicht überlebt hat, und ebenfalls nur noch auf archive.org eingesehen werden kann.

Das zu retten, war der Presse noch im August 2025 einen Headline Artikel wert.

Ich sehe schon, sie brennen darauf die geschönte PR-Variante zu lesen, also bitte:

Science and Art: Supporting transformations to sustainability - A unique IIASA report on science and art shows how partnerships between artists and scientists can support transformations to a more sustainable future.

The idea of connecting science and art dates back to the Enlightenment and is once again gaining prominence because of the all too apparent limited capacity of science and technology to individually support a transformation to sustainable societies. As a research institute focused on the intersection of sustainability science and policy, IIASA is acutely aware of these limitations. A genuine transformation requires cultural, social, economic, and policy shifts to bring about far-reaching behavior [ah, es denkt jemand and die Bürger] and system change.

[...]

“When I joined IIASA in 2015 at the invitation of former Director General Pavel Kabat to explore if and how artists and scientists could work together to support the transformation to sustainability, there was no framework, model, or handbook on how scientists and artists could collaborate effectively. I had to start from scratch. It was exciting to be on the forefront of something new and urgent, but it was also intimidating to work on such a challenging and unexplored topic,” says Gloria Benedikt, who led the Science and Art Project and is the report’s lead author. “The beauty of such a highly innovative project is that it can generate something that was not conceivable before—in this case we

¹⁵ Trumps Kampf mit der Wissenschaft erreicht Österreich, Die Presse, 01.08. 2025, https://www.diepresse.com/19935733/trumps-kampf-mit-der-wissenschaft-erreicht-oesterreich?ref=home_aufmacher

ended up co-developing a language and media for science to reach people and help bridge the knowledge to action gap.”

src.: Science and Art: Supporting transformations to sustainability, IIASA, 28. September 2020¹⁶

Nun, wer oder was ist die IIASA werden sie sich fragen - nun, die beraten nur die Österreichische Nationalbank mittels erstellter Forschungsberichte. Dazu wie sustainable Transformation in Österreich gelingen kann.

Durch Ausdruckstanz und Mitmachtheater-Projekte auf Management-Schulungen zum Beispiel. Für die gute Gruppenerfahrung. Oder um es mit dem Duktus der Presse (Die Presse) zu sagen, eine Schande, dass die Trump Administration dem Institut 2025 die Förderungen gestrichen hat, in Alpbach hat nach dem Nazi Vergleich noch ein ganzer Konferenzsaal geklatscht.

Wegen der Selbstwirksamkeit und der Bottom-Upness in der Bevölkerung und dem Glück, dass Fridays for Future nur 10 Jahre nach dem Beginn der Initiative der Alpbach-Laxenburg Group (siehe Link oben) „Heuer auch ihren Weg nach Alpbach gefunden habe“, wie ich 2020 Facebook Meldungen der Alpbach Pressestelle entnehmen durfte.

Gut, Aniket Shaw (Vorkämpfer des Voluntary Carbon Market, damals noch Oppenheimer Funds) war ein Jahr vor Greta in Alpbach, wieder so ein Kamingespräch nach dem der ganze Saal geklatscht hat, aber das hat ja nichts zu bedeuten. Vielleicht gerade mal, dass dort seit Jahren der Club of Rome - Austrian Chapter ansässig ist.

Gut, und Johannes Stangl, seines Zeichens ehemaliger Eventmanager der IG Alpbach Wien hat als einer von zwei Mitgründern Fridays for Future Österreich mitbegründet. Zitat APA OTS „Weil wir sowas hier auch brauchen.“ Und war dann auf der Bühne ein wenig zu radikal, sodass ihn die 60jährigen Hofratswitwen in Alpbach im offenen Panel zurückpfeifen mussten, als er mal wieder für Zwang in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Industrie plädiert hat. Achja, das Vorrecht der Jugend.

Gut jedenfalls, dass Fridays for Future laut Alpbach Facebook Eintrag keine zwei Jahre nach Aniket Shaw „Ihren Weg nach Alpbach gefunden haben“, sage ich mir in kalten Winternächten wärmend vor. Und Alpbach in den Führungsstab der deckungsgleichen Bürgerinitiative der Zeit — unübersehbar wenn man wie ich Anhörungen der selbigen vor dem Österreichischen Parlament auf parlament.gv.at konsumiert hat. (Nicht mehr online.)

Während ich seit fünf Jahren täglich mit dem Kopf gegen die Wand schlage, denn sehen sie, ich bin nicht ehrlich mit ihnen gewesen.

¹⁶ Science and Art: Supporting transformations to sustainability, IIASA, 28. September 2020, <https://web.archive.org/web/20221007201106/https://previous.iiasa.ac.at/web/home/about/news/200928-SciArt-20.html>

Trotz diese ganzen schönen Geschichten, die sie mit Primärquellenbelegen immer in meinem Blog verfolgen konnten, wollte das AMS mich vollkommen unverfänglicher Weise zwei Mal von der abschließenden Teilnahme der Maßnahmen für arbeitslose Journalisten ausschließen.

Das zweite Mal, nachdem ein „Kennenlern-Gespräch“ bei Herrn Joseph Siess (Ajour) nach einer fehlgeschlagenen politische Ideologie Prüfung (sie wollen also investigativer Journalist werden, reizt es sie auch wirklich nachzuforschen, wie „Putins Koch“ - nach seinem Ableben durch „Fenstersturz aus einem Flugzeug“, bereits im Vorfeld von der russischen Regierung ausmanövriert und benachteiligt wurde - meine Antwort:

„Nein - ich halte das nicht für im besonderen Erkenntnisinteresse der österreichischen Öffentlichkeit“ - wurde von ihm noch, wenig wohlwollend goutiert.

Ich meine wir alle wissen woher im deutschsprachigen Raum die Gelder für den Investivjournalismus (dh. Recherchekollektive, alleine schulterte eh keiner mehr) stammen. (<https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/zapp/Journalisten-im-Auftrag-der-US-Regierung-Vorwuerfe-gegen-OCCRP,occrp102.html> wurde in dem Monat gerade publik, und zur Abrundung des Bildes, hier ein Standard Artikel über den tollen Recherchepartner OCCRP vor einem Monat <https://www.derstandard.at/story/3000000328455/kushners-luxusresorts-in-albanien-immobiliendeals-im-visier-der-staatsanwaltschaft> , und hier die Erwähnung von OCCRP im Leitfaden des Standard im Artikel "In eigener Sache - DER STANDARD setzt auf investigativen Journalismus" vom 21. Juni 2024: <https://www.derstandard.at/story/3000000225328/der-standard-setzt-auf-investigativen-journalismus>) Aber nach meiner Frage gegen Ende des Gesprächs —

„Wann wir denn endlich offen darüber sprechen könnten, dass es auch ein NATO Narrativ gäbe“ — kam es dann zu einem abrupten Bruch im selbigen, und sichtbaren Endpunkt unseres vormals amikalen „Kennenlernens“.

Politische Ideologieprüfung der AMS Stelle für Journalisten, und die dies in Österreich bleiben wollen, nicht bestanden.

Herr Siess (von Ajour) hat darauf reagiert wie in solchen Situationen üblich, dem AMS mitgeteilt — man habe kein Geld für mich, die übliche detaillierte Analyse und Beratungsempfehlung von Ajour auf die wir mit meinem AMS Betreuer gemeinsam gewartet haben, kam dann einfach auch nicht mehr - und nach den sechs Monaten Politikwissenschaftsstudium zu denen mir mein Betreuer im Anschluss geraten hat, die im siebenten Monat dadurch geendet haben, dass meinem Betreuer sein Chef auf die Füße getreten ist, dass dies laut der Letzten AMS Reform nicht legal wäre, der erzwungenen Beendigung des Studiums (nach 35 positiv Absolvierte ECTS in einem Semester, der Durchschnitt sind 25), sowie dem darauffolgenden erzwungenen AMS Betreuerwechsel -

stehe ich nun in diesem Moment ohne Einkommen, ohne Mindestsicherung und ohne Krankenversicherung da, die mir im „Reprisal“ der MA40 gekündigt wurden

(verwaltungsgerichtliches Verfahren ist anhängig), was meine aktuelle AMS Beraterin, aber nicht davon abhält mich zu nötigen Ihnen diese Bewerbungen zu schreiben.

Ich mein, man muss die Position der Dame auch verstehen. Als ich ihr gesagt habe, dass mir ein Platz bei Ajour wegen einer politischen Gesinnungsprüfung, die ich nicht bestanden habe, verweigert wurde (Nebensatz, da sie regulär sowieso zu wenig Geld für alle haben), und ob wir da noch einmal nachfragen sollten hat die Dame ihrem Intellekt entsprechend, mit „schicken sie mir alle ihre psychologischen Atteste, ich brauch die jetzt“ gekontert.

Jetzt ist es ja nur gut, dass die nicht der Arzt/Patienten Confidentialität unterliegen, und die Dame beim AMS eine Offenlegung, weil sie die lesen möchte unter Androhung von Repressionen, so einfach fordern kann

— ich mein, sonst ergeht eine Meldung an die MA40 die mir meine Mindestsicherung nochmehr abdrehen als abdrehen wird — und selbstredend sollte ich auch eine aktuellere beim AMS vorbeibringen, obwohl ich nicht mehr krankenversichert bin. Luft als Bezahlung, keine Hindernis für das AMS.

Was die Dame ebenfalls wusste — mal ganz abgesehen davon, dass ich dem AMS meine aktuellste Diagnosestellung in Form eines Schreibens einer Psychiaterin (keine diagnostizierte psychiatrische Pathologie, mittlere Depression, die später zur leichten wurde und dann doch wieder zur mittleren) an das Verwaltungsgericht, bereits aus Eigenregie und ohne gefragt worden zu sein offengelegt habe.

Sowas löst beim AMS nur weitere Begehrlichkeiten aus und das alles zählt nicht, wenn die AMS Betreuerin („ich hatte keine Zeit mich in ihren Fall einzuarbeiten, ich habe so viele Neuzugänge“) sie dieses Monat wirklich ficken will.

Vielleicht auch nur frotzeln.

Ich meine, sie wollten sich ja auf Inserate nach Gleichstellungsbeauftragten in einem Ministerium nicht bewerben, und das hat sie persönlich genommen. Sie fand nämlich schon, Heuchelei sei ein idealer Job für mich.

Also - ich bin jetzt leider in der unrühmlichen Situation, dass ich ihnen mitteilen muss, dass ich nicht weiß, ob mich das hochintelligente Genie von Betreuer beim AMS morgen doch zum ersten Mal einweisen lassen will — ich keine Mindestsicherung mehr bekomme, ich derzeit nicht krankenversichert bin, die Dame mich angelogen hat, dass wirs bei Ajour ja vielleicht nochmal Anfang nächstes Jahr versuchen könnten, um meine compliance zu erhöhen, aber mit einem Blick zu ihrem Einzuschulenden, der mir gesagt hat, die glaubt ich gehöre eingewiesen, und mir das dann auch mit der Nachfrage nach einem aktuellen Attest noch bestätigt hat —

mich aber gleichzeitig nicht davon freistellt mich bei ihnen zu bewerben.

Weiterbildung, was für sie im Unternehmen ebenfalls wichtig sein wird, wird mir seitens des AMS ebenfalls nicht ermöglicht - da mich das AMS nach 6-7 Jahren nun endlich nun endlich aus der Statistik haben will. Welches C Sprachniveau die Englischkenntnisse haben war nicht wichtig, in der Spalte beim AMS gibts eh nur ein C, was aber wichtig war - ob ich „denn schnell am Computer schreiben kann“. Also extra ohne Nachfrage, ob ich das 10-Fingersystem beherrsche (ist für sie vielleicht ebenfalls von Relevanz, nein), damit das AMS mich ohne Definition was „schnell wäre“, als tippende Fachkraft morgen auch in Fastfood Restaurants vermitteln kann, denn - so meine AMS Betreuerin —

diese vier Bewerbungen im Monat sind ihr wichtig, damit sie sich ein Bild davon machen kann, dass ich vorsorge, dass sich jemand das Bild von mir macht, dass ich nur faul in der sozialen Hängematte liege.

Während rund um mir der gesamte österreichische Journalismus seit mehr vier Jahren die Öffentlichkeit bespielt — indem er vornehmlich vornehmlich ukrainische Propaganda in die Öffentlichkeit presst. Aber nur wenn sie das mitmachen, oder ihren Mund halten, behalten sie ihren Job.

Nun - um dem Eindruck vorzuwirken, habe ich mir gedacht, schreibe ich eben (ohne den Einsatz von LLMs außer bei der Recherche) in zehn Tagen eine 50 seitige Arbeitsprobe, da selbige AMS Betreuerin es mir auch zum Vorwurf gemacht hat, dass sie nur eine Stunde Zeit pro Basket-Case habe (AMS Case Management, also die Abteilung für besonders schwere Fälle, sie verstehen), und auch an die anderen 300 „Kandidaten“ denken müsse, die sie perfekt betreue.

Nur damit sie vollständig im Bilde sind.

Ich möchte das ihrem Unternehmen nicht vorenthalten - ich meine sie müssen aktuell in einer fiskalisch angespannten Situation schwere Entscheidungen treffen, ob sie einen kritisch analytischen Geist auch wirklich auf ihrer Gehaltsliste brauchen, der innerhalb von zwei Tagen die Entlohnungsdifferenzen ihrer Belegschaft screenen und die Sonderprojekte ihres Vorgesetzten suchen, und die Diversity Hires ihrer HR belächeln wird, da er zwar die Philosophie Vorträge von Michael Sandel gesehen und verstanden hat, sich aber im Leben immer auf die Seite von Merrit und gegen Beförderungen allein wegen Diversity geschlagen hat. Als Fan von Alice Schwarzer seit ihrem 1976 Interview mit Romy Schneider.

Komm egal, sie lesen ja eh nicht mehr. Aber - wieder etwas weg von meiner Person, ich habe ja noch versprochen, dass ich darauf eingehen möchte, wie die ukrainische Propaganda Arbeit in den letzten viereinhalb Jahren über das IWMVienna auf den Österreichischen Qualitätsjournalismus doch sehr determinierend Einfluss nehmen konnte, schließlich ist eine einfache Behauptung an der Stelle nicht ausreichend, da es sich um spezifisches Fachwissen handelt —

was ich Herrn Siess, bei unserem letzten Treffen, auf ca. 10 Seiten gekürzt zum Weiterleiten an Frau Mirjana Tomić (Presseclub Concordia) mitgegeben habe. Was er mir als letzten Satz unseres Treffens auch abschliessend versprochen hat.

Rückmeldung gabs danach keine mehr, aber Frau Mirjana Tomić (Presseclub Concordia) - zu Kriegsbeginn noch besorgt „dass wir so unausgewogen berichten“ (vgl.: <https://harlekin.me/allgemein/when-everything-is-over-journalism-will-evaluate-its-performance/>) moderierte nur drei Monate später plötzlich gegen Bezahlung erstmalig Panels beim IWMVienna — also irgendwas scheint da doch angekommen zu sein.

Um bei ihnen etwas Vorfreude auf die kommenden 30 Seiten im Stile eines executive summaries zu wecken - sie finden darin unter anderem:

- Einen beurlaubten Yale Professor, der bei der deutschen Bosch Stiftung ukrainische Propaganda-Narrative verbreitet, in der Ukraine auf einem Panel der von Victor Pinchuk finanzierten Yes Conference die Amazonen aus der Illias in Gräbern entdeckt hat, der weiß, dass Putin diesen Krieg nur noch wegen Trump führt — und von DW (Deutsche Welle) SELBSTREDEND als Schirmherr für die „Journalismus in Kriegszeiten“ Aufarbeitungs-Veranstaltungen geladen wird um die Journalistische Performance im Ukraine Krieg abschließend zu beurteilen.

Ach ja, er ist selbstredend auch das Spendengesicht einer Initiative von UNITED24 (Telemarathon, sie verstehen) für die ukrainischen Luftstreitkräfte.

Und ehemaliger Permanent Fellow im IWMVienna. Zu dem Herr Hans Rauscher eine ganz besonderen Zugang pflegt.

- Einen Christian Wehrschütz, der vor drei Wochen auf OE 1 in einem „gehört vertieft“ Interview vom 10. 07. 2026¹⁷ verlautbart hat, dass nach seiner durchlebten Drohnen Attacke vor Ort seine Prioritäten „die Sicherheit aller Beteiligten“ und „das Finden einer Mitfahrgelegenheit“ war. Ich mein - warum nicht, es war ja auch ein Trauma — was im geschnittenen Video das er dem ORF (ehemaliger Arbeitgeber, ich schau auf sowas) zur Veröffentlichung vorgelegt hat und das OE1 auch als Einspieler genutzt hat - aber nicht zu sehen ist, dass die beiden Fahrer als erste Reaktion 360 Grad Videos vom Fahrzeug drehen, während der Wehrschütz noch im Gebüsch liegt - und anschließend das erste Fahrzeug das sie (nachkommend) dabei stört, an ihnen vorbei, in den Drohnennetz Tunnel durchwinken, aus dem sie gerade von einer Drohne angegriffen worden sind. Toi, Toi, Toi den Insassen. Also nicht dass die Person im Kombi sie beim Filmen stört. Die längere Fassung finden sie leider nur auf einem Facebook Auftritt der Ukraine (<https://www.facebook.com/proliskamission/videos/1276820747806640/>), unterlegt mit einem Hans Zimmer Music score, der ORF bekam von Wehrschütz nur die geschnittene Variante. Als ich seinerzeit beim Österreichischen Presserat nachgehakt habe, dass man das bitte mit ihm besprechen solle, bekam ich die Rückmeldung dass sich der Presserat damit in einer Sitzung beschäftigt habe — nur den Wehrschütz haben sie nicht angesprochen, denn der erzählt jetzt vor zwei Wochen auf OE1 das

¹⁷ Reisner und Wehrschütz sprechen über Drohnenkrieg, gehört vertieft, OE1, 10.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=7C57L2DniqM>

Gegenteil, nämlich die Geschichte von den Prioritäten „Sicherheit der Beteiligten“ und „Mitfahrgelegenheit finden“.

- Meinen ehemaligen Chefredakteur bei consol.at (Alexander Amon), die ZENSIERT, die mir im Journalismus je begegnet ist, die in ihrem Leben noch nie etwas anderes geleistet hat, als Leute zu ZENSIERT und zu SELBSTZENSIERT, aber die Waschzettel der PR-Abteilung von Microsoft umschreiben konnte wie ein Einser. Und der nur sechs Monate nach dem Erfolgsfeldzug von KI (Apropos KI, das AMS hat in seiner Skills Datenbank weder Open-WebUI noch Claude Code, aber das macht ja nichts, dafür haben die Müllwagenfahrer Annoncen in der Kategorie Sustainable-Jobs) plötzlich nicht mehr in Hauptsatzreihen schreibt, so wie in all den Jahren davor. Der jetzt beim Standard vom Videospiel Redakteur zum Außenpolitik Redakteur befördert wurde (ich mein, bei den Empfehlungen von meinem ehemaligen Arbeitgeber Microsoft, ...) - und im Außenpolitik Ressort (mit dem er nun wirklich nichts am Hut hat, das kam in den Büchern die er sonst so liest nicht vor) jetzt ukrainische Propagandaartikel — etwas umschreibt und veröffentlicht (Russland fürchtet sich vor den ukrainischen balistischen Raketen der Zukunft - Quelle ein Social Media Beitrag des durch aktuelle Korruptionsskandale belasteten ukrainischen Herstellers: <https://www.derstandard.at/story/3000000332778/angst-vor-der-fp-9-warum-kyjiws-neue-super-rakete-den-kreml-nervoes-macht>) - das aber eher doch nicht mehr im Detail — diese Detailtiefe reicht glaub ich.
- Gustav Gressel, der beim Ostausschuss der Salonkolumnisten für einen Vollumfänglichen Sieg der Ukraine wirbt, also auf die Frage „was eine Niederlage Russlands denn bedeuten würde“, während in der selben Woche der internationale Frühschoppen (eine Journalisten und Thinktanker Runde) bei Phoenix nicht weiss was die europäische Position zu dem Thema ist¹⁸. Ich mein, wen sollten die auch fragen. Wen?
- Einen Markus Reisner, der die Information, dass die Russen in Butscha „durchgedreht seien“, und warum („die Ukrainer haben zwei komplette Bataillone mit Hilmars weggeschossen“) an dem Ort nennt an dem die Öffentlichkeit wirklich am Ehesten damit in Kontakt kommen kann - in Bellum Justum, einem Impulsvortrag der Plattform Christdemokratie¹⁹, aber sonst wirklich nirgendwo. Ich meine, ein so ein unwesentlicher Kontext, ...
- Falls sie an der Stelle Reflux bekommen haben sollten - erzähl ich ihnen besser auch nichts über das Musikvideo „Close the Sky, dont make Mama cry“ aus dem Jermak Office, mit den 20 hineingeschnittenen DSLR Hochglanz Gräul-Bildern der Opfer von Butscha, das Selenskyj bereits in der darauffolgenden Woche vor dem UN Sicherheitsrat instrumentalisiert hat um für eine Flugverbotszone der Nato in der Ukraine zu werben, also die Nato aktiv in eine

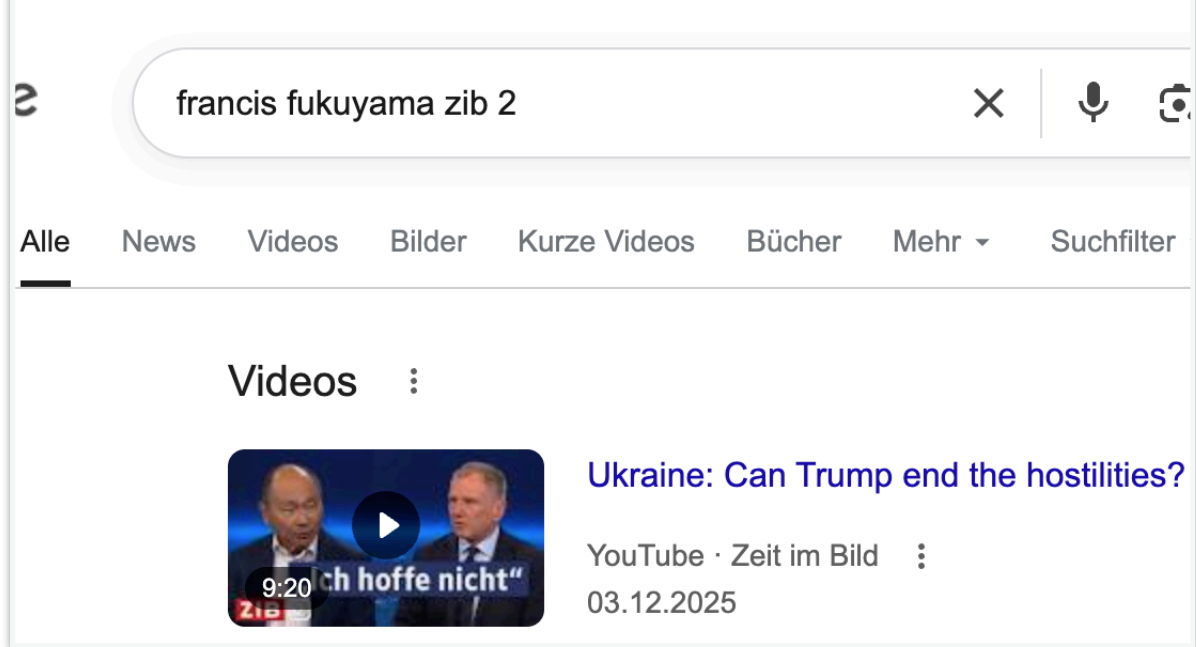
¹⁸ internationaler frühschoppen: NATO stärkt die Ukraine, phoenix, 26.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=ZHhBJhNfcZ0>

¹⁹ Ein gerechter Krieg in der Ukraine, Bellum Justum Impulsvortrag der Plattform Christdemokratie, 26. Mai 2023, <https://www.youtube.com/watch?v=DWYiJzJMb5k>

Kriegsbeteiligung hineinzu... groven? Easy listeten? Also der Refrain war wirklich eingängig nur die 20 Leichenfotos in Hochglanz Qualität - etwas, ehm, sagen wir die UN hat sich dazu entschieden das Video nicht zu finden, als Selenskyj es einspielen lassen wollte, und es nach der Selenskyj Rede abzuspielen, und jetzt raten sie mal wo bei allen online noch verfügbaren Versionen der damaligen Selenskyj Rede der Schnitt ansetzt. Sie werdens nicht glauben. Video online nicht mehr verfügbar.

- Eine Erfinderin des „die fünf Statuentheorie, warum Putin denkt wie ein Zar, ich habe sie 2011 als ich das letzte Mal bei einem Valdai Meeting in Russland war bei ihm in Büro gesehen“ Narratives, die plötzlich Zahlenmystik (die Nummer 9) als Grund nennt, warum Finland der Nato beigetreten wäre, und die in einem Panel im Jahr 2024 sehr offen darüber spricht, dass „wir ja alle in Positionen sind in denen wir Geschichten erfinden müssen, um dem russischen Narrativ etwas entgegenhalten zu können, und wo denn das gute amerikanische Storytelling geblieben sei, das dem einfachen Bürger so schnell und einfach erklärt was er wissen muss“ - nun zumindest diese Frage können wir mittlerweile beantworten: Bei der Trump Influencerin Laura Loomer vor und nach ihrem Selenskyj Meeting diese Woche.
- Ein Roderich Kiesewetter, der auf der ukrainischen Unterstützerkonferenz (Yes Conference) die Vertreter der Kommunikationswissenschaft des Wertewestens fragt, wie wir denn die deutsche Bevölkerung am Besten von ihrem „fehlgeleiteten Beharren auf eine falsche Friedenslösung lösen könnte“, ob die Panelmitglieder da vielleicht Tipps hätten.²⁰ (Ja die Ukrainische Propaganda hat da Tips, ...) Danach aber als stellvertretender Vorsitzender des Parlamentarischen Kontrollgremium noch 34 Mal bei Lanz sitzen konnte. Während in der Ukraine laut aktuellen Gallup Umfragen 66% ein schnelles Kriegsende bei Konzessionen, nach Sicherheitsgarantien wollen.
- Einer deutschsprachigen Qualitätspresse, die über sieben Monate verschweigt, dass Selenskyj bei France 2 bereits zwei Monate vor dem Zitat Berliner Zeitung „Wendepunkts („zentral für die strategische Kommunikationskampagne des „Wendepunkts““ Zitat siehe oben) in einem Interview zu Protokoll gegeben hat, die Moderatorin solle sich keine Sorgen machen, Russland halte eh nicht mehr länger als zwei Jahre durch (Originalinterview (und Maschinenübersetzung): <https://harlekin.me/allgemein/selenskyj-der-durch-deutschsprachige-medien-unfact-check-bare/>). Weil ihm die Französin leid getan hat. Er mochte sie so sehr... Da hat er punktuell auf das „die Ukraine will nur verhandeln“ Narrativ das vor zwei Monaten noch aktiv war gepiffen.
- Achja, und wie das IWMVienna dafür gesorgt hat dass Francis Fukuyama, der in Stanford die Azow Brigaden rehabilitiert und in Panels des Jermak Office sitzt, wenn diese mal wieder vor Bürgenstock die Selenskyjsche Friedensformel (sie wissen schon die „Friedenskonferenz-Reihe“ u.a. in Bürgenstock, die zwölf

²⁰ In the heads of western leaders - what stands in the way of doing all that's needed, Yes Conference, Victor Pinchuck Foundation, 14. September 2024, https://www.youtube.com/watch?v=B7H0hxe_SbY



internationale Treffen ohne Russland vorsah (siehe von der Ukraine geändertes Endkommuniquee (initial von den Schweizer guten Diensten aufgesetzt), das in den letzten drei Tagen von Bürgenstock im Schnelldurchlauf durch eines der Ukraine ersetzt wurde²¹)) vorstellen, über das IWMVienna nach Wien und in die ZiB2 zum Armin Wolf kam, um der Österreichischen Öffentlichkeit drei Monate vor der strategische Kommunikationskampagne des „Wendepunkts“ (siehe Berliner Zeitung oben) zu vermitteln, dass jetzt der denkbar ungünstigste Zeitpunkt für die Ukraine wäre um zu verhandeln, (ORF YouTube Betitelung des Senundgsvideos: „Can Trump end the Hostilities? - „Ich hoffe nicht““) und er (Fukuyama) nicht hoffe, dass die Friedensverhandlungsbemühungen von Trump Erfolg haben. Der Wolf hat geschaut - und geschluckt. Schließlich wollte die Ukraine doch immer nur Frieden!

Also um genau zu sein die genannten 66% in der aktuellen Gallup Umfrage, einen schnellen - auch unter Konzessionen, aber mit Sicherheitsgarantien.

Aber zuvor hat er zumindest den Standards entsprechend vor offener Kamera verlautbart, dass der Fukuyama jetzt nur in der ZiB 2 sitzt, da ihn das IWMVienna nach Wien geladen und seine Flüge bezahlt hat.

- Nochmal einem Gustav Gressel, der wenn er dort nicht gerade Demagogie betreibt beim Ostausschuss der Salonkolumnisten, oder Wahlweise auch in Zoom Meetings des Atlantic Councils, damals noch verzweifelt Geld für die Fortsetzung des Krieges in der Ukraine suchend (damals noch unter Olaf Scholz), das Gegenteil von dem sagt was heute die Öffentlichkeit glauben soll²² In etwa: Der Wendepunkt waren: Starlink, Palantir, die Vollautomatisierung bei Drohnen Initiative des ehemaligen Google CEOs Eric Schmidt, Drohnen aus europäische Produktion (die ersten Angriffe auf Moskau ware an schönes Medley französischer, amerikanischer und deutscher Drohnenhersteller —

²¹ Ukraine Peace Summit turns hard on Russia. How leaders amended the final decision under criticism, eurointegration.com.ua, 13.06.2024, <https://www.eurointegration.com.ua/eng/articles/2024/06/13/7187968/>

²² Kriegswende? SONDERSTZUNG mit Gustav Gressel, Ostausschuss der Salonkolumnisten, 03.06.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=Eyj63AayqIE>

trotzdem war das Irgendwie die Innovationskraft der Ukraine), die Echtzeit Gefechtsfeldaufklärung der USA, und Gefechtsfeld Analytics mit den größten LLM Modellen die US Centcom zur Verfügung stehen. Insbesondere das Starlink-Aus habe für die Ukraine zu ungeahnten Ripple Effekten geführt, so Gressel, die noch Monate danach messbar waren, da die Aufklärung der russischen Drohnen-Teams danach ein Leichtes war, Russland im Zuge dessen ihre besten Drohnenpiloten verloren hätte, die Alternativtechniken zur Gefechtsfeldkommunikation danach im elektromagnetischen Feld leichter an den Signaturen erkennbar waren, während das in der Kulmination aller Punkte den russischen Vormarsch gestoppt, nein - Moment, ich sehe gerade das ISW das seit eineinhalb Jahren mit den von der Ukraine berichteten Verlustzahlen für Russland operiert (!) hat herausgefunden, auf etwa die Hälfte der Geschwindigkeit reduziert hat - also etwas was die österreichische Qualitätspresse der Bevölkerung bis heute nicht vermitteln kann, denn ich mein Elon Musk...

Sie wissen doch wies bei uns in Österreich läuft, oder? Um einen Spruch von Herrn Joseph Siess zu zitieren, als dieser mir verdeutlicht hat, dass der gute Othmar der nächste Vorsitzende des Forum Alpbach werden wird, als die Ausschreibung noch nicht beendet, und das nur als Gerücht kolportiert war.)

- Sicherheitsgarantien von denen Jens Spahn schon am 20.08.2025 wusste, dass deren Zusage noch lange nicht zur Debatte stehe

„In der Debatte über eine mögliche Entsendung von Soldaten der Bundeswehr in die Ukraine nach einem Friedensschluss hat CDU/CSU-Fraktionschef Jens Spahn die Abgeordneten der Union zu Zurückhaltung aufgerufen. „Die aktuell medial vorangetriebene Frage, ob Sicherheitsgarantien den unmittelbaren Einsatz deutscher Soldaten in die Ukraine bedeuten würden, stellt sich so verkürzt nicht, schon gar nicht zum jetzigen Zeitpunkt“, heißt es in einem Schreiben an die Parlamentarier.“

src: „Jens Spahn ermahnt eigene Fraktion“, T-Online, 28. 08. 2025²³

Bevor er am Folgetag erstmalig mit offiziellen Würden, in der Ukraine zu einem Staatsbesuch feierlich begrüßt wurde. Komm, was deren Bevölkerung will, ...

- Ebenfalls nicht fehlen darf - die öffentliche Äußerung von Ralph D. Thiele am 15. Mai 2026 bei welt.de, dass die Angst vor einem Russischen Angriff auf Nato-Staaten, darunter Deutschland, keine reale Gefahr sei — sondern das Narrativ, das man brauche um bei der Bevölkerung unliebsame fiskalische Investitionen zu rechtfertigen, dass sich der Bürger aber bitte nicht davor fürchten solle „da

²³ „Jens Spahn ermahnt eigene Fraktion“, T-Online, 28. 08. 2025 https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100875272/bundeswehrpraesenz-in-der-ukraine-jens-spahn-ermahnt-eigene-fraktion.html

das die Situation nicht hergibt“²⁴.

- Genauso wie der Klassiker - unsere Medienexperten aus dem näheren und weiteren Nato Umfeld beginnen 2026 Nato Planspiel Szenarien als das auszugeben was Russland in den kommenden Jahren „vorhabe“. Sie wissen schon, die guten Nato Planspiel Szenarien, gegen ein Land das in den Planspielen traditionell mit fiktiven Namen wie Occasus (oder Occasia), Bothnia, Torrike, Framish oder als Teil der Red Force (OPFOR) bezeichnet wird um zu verdeutlichen, das es sich nicht um reale Szenarien handelt, sondern eben um Planspiele —

Gut, aber für die deutschsprachige Öffentlichkeit reicht. (Vgl.: <https://harlekin.me/allgemein/gustav-gressel-atlantic-council-propagandist-weiss-was-putin-denkt/>)

Der gute deutschsprachige Journalismus fragt an der Stelle doch nicht nach! Klar, dann marschiert Russland 2029 auch in einem baltischen Staat ein, nachdem es durch das angrenzende Polen durch ist - das in der Situation nichts macht. Wir müssen da ja so aufpassen liebe Bevölkerung!

Solche Dinge - und ein sich mit Lachsbrötchen vollstopfender Hans Rauscher, der irgendwie als Experte für eh alles (Meinungskolumnist) einer Einladung des IWMVienna zu Kriegsbeginn folgend, dort ganz persönlich von der Bühne aus genamedropt, ehm ich meine wertgeschätzt wurde - und in den Folgewochen, drei Wochen am Stück, begonnen hat der österreichischen Öffentlichkeit zu erzählen, die Österreichische Regierung und die österreichische Opposition (damals noch SPÖ) höre auf die falschen Experten, die richtigen saßen im IWMVienna.

Spannende Dinge sag ich ihnen die der Presseclub Concordia nicht anrühren oder kommentieren wollte - erneut, ein gutes Drittel davon liegt dem Presseclub Concordia bereits inklusive der Primärquellen vor — eine Reaktion darauf erfolgte seitens des Presseclub Concordia und von Ajour die als Überbringer aufgetreten sind natürlich nicht. Nicht gegenüber dem AMS, nicht gegenüber mir. Nicht gegenüber der Öffentlichkeit.

Und meine AMS Betreuerin weiß eben, ich muss alsbald in die Geschlossene eingeliefert werden, davor aber noch schnell zwölf Bewerbungsschreiben aufsetzen, ihr einen neuen ärztlichen Attest zur persönlichen Lektüre abliefern, auch wenn ich aktuell nicht mehr krankenversichert bin — und vor allem als kritisch analytischer Geist würde ich mich beim Schnellschreiben als McDonalds Schreibkraft immer noch am Wohlsten fühlen. Neuer Versuch bei Ajour sicher nicht vor 2027 — und selbst das war gelogen, einfach nur - um im noch neuen Betreuungsverhältnis Compliance herzustellen. Kommen sie, so eine kleine weiße Lüge...

²⁴ Angriff auf Kiew! Experte verrät! Darum greift Russland nun vermehrt zivile Ziele an!, [welt.de](https://www.welt.de), 15. 05. 2026, <https://www.youtube.com/watch?v=i92KR5DAnlk>

Denn meine AMS Betreuerin will nach sieben Jahren endlich meinen beim AMS von Anbeginn an eingetragenen Berufswunsch Journalismus aus dem AMS Register wegbekommen, da sie mir - Zitat selbige Betreuerin - endlich auch Jobvorschläge unterbreiten will, die das AMS reinbekommt. Ich meine - es hat sie in den letzten sieben Jahren niemand davon abgehalten, aber 2026 - muss jetzt endlich der Berufswunsch weg.

Eine Beschwerde gegen Ajour wird sie nicht einleiten.

Wie wärs aber zum Beispiel mit Social Media Manager? Als jemand der mitbekommen hat, wie zwei dieser Geschichten auf social Media binnen drei Stunden geshadowbanned waren (Trusted Flagger, finanziert über EU Fonds, also der Standard ist mit deren Performance hoch zufrieden, und verwendet die schon seit drei Jahren in der Forenmoderation (laut Eigenaussage nach einer von der RTR für mich geführten Beschwerde), die ÖVP wollte dieses Jahr endlich deren Finanzierung einstellen, so sie in NGOs sitzen, aber Gott sei dank hat sie ihr Koalitionspartner wieder durch Gehaltsfortzahlungen gerettet).

Der Rekord an der Stelle war übrigens eine Löschung von Beiträgen, dass in einem der Apartmentblocks den Russland in Kiev angegriffen hat, als das Wertewesten Narrativ lautete Russland greife in Kiev jetzt „nahe Botschaften an“ eine Drohnen-Teile Importeur Klitsche situiert war - die fünf Stunden nach dem Angriff ihren Webseitenauftritt plötzlich dahingehend geändert hat, dass sie die Adresse ihres Kiev Büros gelöscht hatten. Das Ganze war wunderschön mittels Geodaten, Straßenbezeichnungen und archive.org (davor über Jahre Teil ihrer Website) nachvollziehbar, aber leider - die Öffentlichkeit durfte es nicht erfahren - diese Beiträge verschwanden online exakt binnen 20 Minuten von reddit. War ja auch besser so. Mittlerweile ist zumindest im Expertendiskurs öffentlich (dank besagtem Ralph Thiele, siehe verlinktes [welt.de](https://www.welt.de) Interview) geworden, „dass die Ukraine Drohnenfertigung in Kiev auch in zivilen Vierteln untergebracht hat und im Zuge dessen Russlands Angriffe auf Wohngebäude gestiegen sind“.

Sie wissen schon, social Media manager, als Kind einer paranoid schizophrenen Mutter, das auf social Media immer sehr viel Spass mit der Selbstdarstellung anderer hatte. (Not. Wie ein Astronaut auf die Erde blickend.)

Also - sie sehen es bleibt spannend.

Werden sie weiterlesen? Werde ich morgen von meiner AMS Betreuerin eingeliefert? Werden sie mich anstellen, weil ihnen ein kritisch analytischer Freigeist in ihrem Unternehmen noch gefehlt hat? Werde ich ohne Mindestsicherung meine Wohnung verlieren?

Man weiss es nicht. Niemand ist zu sehr interessiert, ...

Ich überleg mir noch ein tolles motivierendes Zitat einer bekannten Persönlichkeit, das inhaltlich passt, und ich an dieser Stelle einfügen werde.

Und jetzt zum Hauptteil, meiner Wunsch-Masterarbeit in PoWi, die ich jetzt niemals werde schreiben können, ich hab mit dem Schreiben der folgenden Seiten ebenfalls erst vor zehn Tagen begonnen nachdem mit das AMS durch die Blume mitgeteilt hat, das mehr als „Schreibkraft“ für mich laut meiner neuen AMS Betreuerin nicht mehr drinnen ist.

Und jetzt nach der Einleitung, viel Freude bei der Lektüre!

Wenn österreichischer Journalismus über Jahre die Arbeit einstellt

Der 5. April 2022 war ein gewichtiger Tag für das Selbstverständnis des österreichischen Qualitätsjournalismus. An besagtem Tag wurde ein gewisser Hans Rauscher, seines Zeichens Meinungs-Kolumnist in einer bekannten österreichischen Tageszeitung, zu einer Podiumsdiskussion des IWMVienna eingeladen und dort von der Bühne aus vor laufenden Kameras als »einer der wichtigsten Journalisten Österreichs« genamedropt, bei dem man sich außerordentlich freue ihn im Publikum begrüßen zu dürfen.²⁵

Auch wenn das zuerst etwas undefiniert erscheinen mag - handelte es sich doch um einen der wesentlichsten Akte in der österreichischen Nachkriegsgeschichte. Als Teil einer mehrteiligen öffentliche Diskussionsreihe unter dem Schirmthema »Ukraine und die Zukunft« bei der Timothy Garton Ash seine Ansprache in der Eröffnungsrede mit folgenden Worten beendete:

»To keep alive the aspiration of a more united Europe, which I can tell you, in 1982 looked just about as unrealistic as it may look to you to say that Ukraine should be a member of the EU - that is the spirit we need again.

And I think IWM can play an important part to bring that about.«²⁶

 **DIE ZEIT**
<https://www.zeit.de> › ... › Ausland › Schlagzeilen

Österreich lehnt zeitnahen EU-Beitritt der Ukraine ab

vor 22 Stunden — Einen »Turbobeitritt« zur EU dürfe es für die **Ukraine nicht** geben, sagt Österreichs Europaministerin. Alle Beitrittskandidaten müssten dieselben

src: »Österreich lehnt zeitnahen EU-Beitritt der Ukraine ab« Zeit vom 25. Juli 2026²⁷

²⁵ src: <https://www.youtube.com/watch?v=VjbBylol2i8>

²⁶ src: ebd.

²⁷ src: <https://www.zeit.de/politik/ausland/2026-07/oesterreich-ukraine-eu-beitritt-claudia-bauer>

Gut - derzeit, also nur viereinhalb Jahre später, äußert sich das österreichische Außenministerium diesbezüglich noch gegenteilig — aber es kann sich nur noch um Monate bis zur wohldefinierten Positionsänderung handeln.

So war es der Veranstalter IWMVienna, der Hans Rauscher, am damals 41. Tage des völkerrechtswidrigen russischen Angriffskriegs, die späteren Kontakte des Standard zu Timothy Snyder ermöglichen sollte.

In direkter Folge des Besuches besagter Panel-Veranstaltung begann sich Herr Hans Rauscher alsbald in seinen Kolumnen sehr unpragmatisch, polit-aktivistisch, öffentlich zu engagieren.

So empfahl Herr Rauscher in seiner Kolumne in der darauffolgenden Woche, am 13. April 2022 der Österreichischen Bundesregierung und der Opposition (damals noch in Form der SPÖ) ihre »Putin- und Ukraine-Experten« durch besagten Timothy Snyder (damals noch IWMVienna, Permanent Fellow), Fiona Hill (Brookings Institution) und Ivan Krastev (IWMVienna, Permanent Fellow) zu tauschen:

Wir wagen jetzt auch eine Beratungsleistung für Kanzler Nehammer. Statt "Spinmeister" wie Diekmann zu engagieren, könnte sich Nehammer an renommierte Putin- und Ukraine-Experten wenden. Leute wie Timothy Snyder (Yale), Ivan Krastev (Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien) oder auch der französische Philosoph mit russischen Wurzeln Michel Eltchaninoff haben Putins russische Großreichsideologie überaus luzid analysiert. Eltchaninoff (*In Putins Kopf*) sagte in einem *Spiegel*-Interview sogar voraus, dass sich



Echte Russland-Expertin statt "Spinmeister": Fiona Hill.

src: »Spindoktor und Experten Nehammer sollte lieber auf echte Russland-Kenner hören« [Der Standard, 13. April 2022]²⁸

Vorwand, das seien "drogensüchtige Nazis". Wobei, wie der Historiker und Ukraine-Kenner Timothy Snyder schreibt, für Putin "jeder Ukrainer ein Nazi ist, der nicht zugeben will, dass er eigentlich ein Russe ist".

BILD NICHT MIT

Snyder sagt aber auch, dass Putin in politischen Begriffen denkt, "die für die meisten demokratischen Politiker und überhaupt die allermeisten im Westen vollkommen unverständlich sind". Ebenjenem imperialistischen, mit großrussisch-orthodoxer Religiosität unterlegtem Faschismus. Ein "heiliges"

Putin möchte einen Faschismus über die ausdehnen.

Foto: AP

²⁸ src: <https://www.derstandard.at/story/2000134917878/spindoktor-und-experten>

Eine Aufforderung die Herr Rauscher bereits zwei Tage später, am 15. April in seiner Kolumne wiederholte:

Man hätte es wissen können. Eine Lektüre von Unterlagen aus dem Jahr 2014, nach der Annexion der Krim durch Wladimir Putin, zeigt mit großer Deutlichkeit, dass schon damals bei den klugen Köpfen des Westens keine Illusionen herrschten: "Die Welt muss sich der Gefahr stellen, die Mr. Putin darstellt", schrieb der *Economist*. "Wenn sie ihm jetzt nicht Einhalt gebietet, wird Schlimmeres folgen." Im *Spiegel* sprach der Historiker Heinrich August Winkler über den "expansiven Nationalismus" Putins. Der amerikanische Historiker Timothy Snyder sagte in der *Zeit*: "Russland will die EU zerstören. Die EU versucht, sich die Bedrohung vom Leibe zu halten, indem sie sich einredet, es gehe nur um die Ukraine. Aber es geht um Europa, nicht in einem vagen metaphorischen Sinne, sondern sehr konkret. Die Ukraine ist nur ein Versuchsfeld." Wie gesagt, 2014.

src:

»Großrussischer Faschismus und Österreich« [Der Standard, 15. April 2022]²⁹

Die aber natürlich erst vollen Entfaltung gelangen konnte, als sie Herr Rauscher erneute drei Tage später auch am 18. April 2022 noch einmal vortrug. Ich meine, man hätte es ja wissen können... -

HANS RAUSCHER

Ein Russland, mit dem man leben kann

Russland unter Putin hat sich als riesiger, aggressiver Störenfried in und für Europa erwiesen

Kolumne / Hans Rauscher

18. Mai 2022, 06:00

Man hätte es wissen können. Eine Lektüre von Unterlagen aus dem Jahr 2014, nach der Annexion der Krim durch Wladimir Putin, zeigt mit großer Deutlichkeit, dass schon damals bei den klugen Köpfen des Westens keine Illusionen herrschten: "Die Welt muss sich der Gefahr stellen, die Mr. Putin darstellt", schrieb der *Economist*. "Wenn sie ihm jetzt nicht Einhalt gebietet, wird Schlimmeres folgen." Im *Spiegel* sprach der Historiker Heinrich August Winkler über den "expansiven Nationalismus" Putins. Der amerikanische Historiker Timothy Snyder sagte in der *Zeit*: "Russland will die EU zerstören. Die EU versucht, sich die Bedrohung vom Leibe zu halten, indem

src: »Ein Russland, mit dem man leben kann« [Der Standard, 18. Mai 2022]³⁰

- ein Versuchsfeld des, so Rauscher, »expansiven Nationalismus« Russlands, da zu dem Zeitpunkt der Begriff des »russischen Imperialismus« noch nicht von Snyder geoint worden war, und wir uns immer noch in Zeiten des russischen Revanchismus nach Michael Thuman (Buchautor und Zeit-Journalist, in beliebiger Reihenfolge) wähten.

So sehr, dass sich die deutsche Bundesregierung mit der deutschen Opposition (damals CDU/CSU) noch am 13. Mai 2022 im Verteidigungsausschuss einig war: »Russischer Revanchismus«, was auch sonst.³¹

Herr Hans Rauscher konnte alsbald auch seinen geschätzten Kollegen Eric Frey davon überzeugen so wegweisende Artikel für Österreichs jüngere Geschichte wie beispielsweise »Nehammers sinnlose Reise hat doch etwas gebracht Der Kanzlerbesuch in Moskau hat klar gezeigt, dass es mit Putin keine Verhandlungslösung geben kann [12. April 2022]«³² zu verfassen.

Wir wollen uns aber nicht lange mit der Standard'schen Qualitäts-Semantik aufhalten - die nur von Reuters Recherchen bereits zwei Jahre später kontrastiert werden sollte, und uns lieber sofort an die Analyse der ja makellos gealterten zeitpolitischen Forderungen des Standard'schen Meinungskolumnisten im Zuge der nun folgenden Entwicklungen machen.

So fand sich besagter Timothy Snyder, nach einem kurzen Interims-Exkurs als Allein-Promoter einer von UNITED24 organisierten Spendeninitiative für die ukrainischen Luftstreitkräfte³³ alsbald in den Panels der Victor Pinchuk (ukrainischer Politfinanzier) finanzierten Yes Conference wieder, wo er am am 23. Jänner 2024 öffentlich zur Kenntnis brachte, dass er als verantwortlicher Historiker für die neue Geschichtsschreibung der Ukraine (so die Moderatorin Nataliya Gumenyuk (ebenfalls Visiting Fellow, IWMVienna) im Intro, die alte war auch an europäischen Fakultäten so ungut von russischer Deutungshoheit geprägt) in der Ukraine, gerade brandheiße Historiker Erkenntniss, Amazonengräber aus der griechischen Antike gefunden habe -

was uns alle sehr erfreut hat, zumal wir die Amazonen bis dato ja nur aus der homerschen Ilias kannten, und es wirklich an der Zeit war - dass auch diese historische Fiktion endlich zur europäisch-historischen Realität wird:

»The actual ancient Greece existed in a synthesis with the scythians which [are] people around the Black Sea and into the step and into Central Asia, the scytians - ancient Athens, Pericles, Aristotle, Plato, Socrates, the whole kit and kaboodle were only possible because of economic relationships and culture relationships with the Black Sea.

³⁰ src: <https://www.derstandard.at/story/2000135810403/ein-russland-mit-dem-man-leben-kann>

³¹ src: Phoenix, Statements im nach der Befragung des Bundeskanzlers im Verteidigungsausschuss am 13.05.22: <https://www.youtube.com/watch?v=J9Z-nj9Rf3o>

³² src: <https://www.derstandard.at/story/2000134872905/nehammers-sinnlose-reise-hat-doch-etwas-gebracht>

³³ src: <https://www.president.gov.ua/en/news/amerikanskij-istorik-timoti-snajder-stav-ambadorom-platfor-78885>

Which is reflected in Greek myth, it's reflected in Greek tragedy, but we we have chosen not to see that, and to take the Greeks away from their own geography.

If you put the geography back in, you see a very interesting and different story. Things that we have categorized as Greek myth, turn out to be the history of the Ukrainian lands.

I'll give you one dramatic example and then I'll be done.

The Amazons.

So the Amazons figure as Greek myth.

There couldn't possibly have been women warriors. The Greeks must have made that up for some cultural reason of their own.

But it turns out that on grave sites in Ukraine, there is evidence of female warriors for about a hundred years!« (Timothy Snyder)³⁴

Es kam, wie es kommen musste, im Zuge der Veranstaltung distanzierte sich das restliche Panel eiligst von Snyders »Zugang«, Snyder wurde in den folgenden Monaten von seiner Yale Professur beurlaubt, nach Eigenaussage wann immer er darauf angesprochen wird, selbstredend, da er selbst unbedingt von Yale nach Kanada wechseln wolle, da er die USA unter der konservativen Trump Regierung nicht ertrage.

In Kanada angekommen und sich noch einlebens, erwartete Snyder dann auch schon ein Lehrstuhl der etwas weniger prestigeträchtigen Munk School of Global Affairs - der Temerity Chair der Temerity Foundation des ukrainischen Philanthropen und Unternehmer James Temerty und seiner Ehefrau Louise Temerty - wobei, an der Stelle sollte man vielleicht auch dessen exakte Bezeichnung nennen, ein Lehrstuhl in Ukrainian Studies für »Modern European History, supported by the Temerty Endowment for Ukrainian Studies«.

Gut, Victor Pinchuk Konferenzen sind zum Vernetzen da, so gesehen hat Snyder alles richtig gemacht.

Für den deutschsprachigen Qualitätsjournalismus war das bis einschließlich dieses Jahr nie ein Problem - und so schreibt der redselige Timothy Snyder, der ansonsten auch schon mal dem wichtigsten Blogger der russischen Expat Community, Michail Wiktorowitsch Zygar, live auf Youtube erklärt, wie er - Zygar, im Anschluss des Krieges, Russland am Besten in 12 regionale Verwaltungszonen ohne durchgehendes Straßennetz spaltet, für die er - Snyder, gerade die Regional-Mythen schreibe, um den identitätsbasierten Regionalismus in Russland zu fördern, ein Zitat: »sehr spannendes Feld«³⁵ - bis heute ein gern gesehener Kolumnist und sendefähiger Ukraine-Experte der deutschsprachiger Qualitätsmedien.

³⁴ src: »The history of Ukraine and the future of the world« - Yes Conference Panel, 23. Jan. 2024: <https://www.youtube.com/watch?v=il4oyPZbPmM>

³⁵ src: »Timothy Snyder: Putin's and Trump's lies, "rashism", Dostoyevsky is an imperial writer« <https://www.youtube.com/watch?v=IU3JE4ucX2A>

Und was wäre eine Woche österreichischer Standard - ohne ein Snyder Interview - in dem dieser die Positionsänderung der USA ausblendet — Das Lobbying für die Positionsänderung der USA durch Europa ausblendet — Das Beenden des Friedensformates durch die Ukraine ausblendet — die ja wie immer nur verhandeln wollte, als ihr Präsident bei France 2 der Moderatorin verraten hat Russland sei in zwei Jahren

besiegt — um dann mit den wirklich belastbaren Fakten zu kommen wegen denen er von seinem Lehrstuhl in Yale beurlaubt wurde.

src:
Historiker
Timothy
Snyder:

kam.sah.verlor

vor 12 Minuten

...

+1

Historiker Timothy Snyder: "Putin führt den Krieg nur mehr wegen Trump"

Putins Obsession mit der Ukraine sei jedoch zu groß, als dass er den Krieg freiwillig beenden würde.

Aha. Bei so viel Widerspruch verzichte ich gerne auf dieses Interview.

Dafür hätte es die Ansprache des kasachischen Präsidenten mehr als verdient gehabt, der Aufhänger des Tages zu sein.

Selten so was Cooles gehört.

— Antworten +



»Putin führt den Krieg nur mehr wegen Trump« Der Standard vom 26. Juli 2026³⁶

Weil wir bei dieser Persona non Grata was anderes außer Obsession als Begründung auch öffentlich garnicht mehr zulassen. (Siehe Anhang für den Ablauf der Verhandlungen die die US heute als „es wurden von Trump keine Zusagen abgegeben“ kontextualisieren.) Ich mein was war diese Person nicht schon alles? Verrückt. Nein. Covidisoliert. Naftaly Bannet sagt im Debriefing seiner Vermittlungstätigkeit³⁷: Nein. Neoimperialistisch, was uns zwischen 2014 und und 2022 nach Kriegsbeginn noch garnicht aufgefallen wäre. (Also dem deutschen auswärtigen Amt, das da noch immer mit Revanchismus argumentierte.) Ein Geschichtsfanatiker. Nein, das ist die russische Kriegspropaganda fürs Innere, seit 2013.

Und natürlich - Stand heute von Christoph Wanner auf welt.de mit dem tollen ukrainischen Chauffeur (mit dem Rassiermesserhaarschnitt), der ihm, immer die besten Tips für tagesaktuelle Geschichten gibt natürlich auch - Zitat: »[Es versuchen wird] die Ukrainer aus dem Donbas hinauszuerwerfen, und sein Ego erlaubt es Putin nicht dieses Kriegsziel zu ändern, zumindest jetzt im Augenblick nicht, und dann geht es ihm vor allem auch um die Reputation, die Reputation im globalen Süden [...]«³⁸

³⁶ src: <https://www.derstandard.at/story/3000000332216/historiker-timothy-snyder-putin-fuehrt-den-krieg-nur-mehr-wegen-trump>

³⁷ Bennett spricht, Naftali Bennett YouTube-Kanal, 04.02.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=qK9tLDeWBzs>

³⁸ PUTINS KRIEG: „Das macht Russen zu schaffen!“, welt.de, 25.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=FVVVa3cSldw>

Gut - der hat ja auch wirklich eine exzellente Journalismus Ausbildung der Wanner, direkt von der Rechtswissenschaft ohne Abschluss über Journalismus Praktika in Russland in die Korrespondentennetzwerke des SRF. Bei dem war die Gesinnungsprüfung wohl positiv.

Ich meine wer müsste da schon über die Bedeutung von Sevastopol für den Zugang Russlands zum Afrikanischen Raum sprechen - also auf keinen Fall Dr. Werner Fasslabend, Ehrenpräsident der »Politischen Akademie (ÖVP)«, der uns noch am 09. Mai 2023 in der Diplomatischen Akademie in Wien verraten hat dass Russland Sevastopol als einzigen ganzjährig eisfreien Hafen neben Murmansk überhaupt nicht brauchen würde - da es ja Murmansk am Nordpolarkreis habe³⁹, von wo aus es problemlos an 34 NATO-Basen vorbei seine - ehm, Begriffsproblem, Françafrique nennt seine Protektorate nicht mehr Protektorate, oder — also von wo aus Russland auch weiterhin problemlos an 34 NATO-Basen vorbei seine Protektorate in Afrika versorgen kann. Gut Fasslabend hat damit an dem Abend in Wien der Expertise aller internationalen Experten in dem Bereich widersprochen, aber was macht das schon - schließlich braucht Österreich eine neue Generation ausgebildeter Diplomaten die die Welt eben erfährt, wie es ihr beigebracht wurde. Und nicht beispielsweise wie von Herfried Münkler, den ich im Studium vor weniger als zwei Jahren noch lesen musste, da - so die Aussage meiner Professorin, wissenschaftlicher Kanon, angemerkt - die Lage im schwarzen Meer und die Basis in Sevastopol werden für den Angriffs-Entscheid Putins wohl eine Rolle gespielt haben⁴⁰.

Nichts als Verdienste im langjährigen politischen Schaffen des Herrn Fasslabend.

Es geht für Russland natürlich auch nicht um seine Rolle als unabhängiger Staat (unter der teilweisen Ägide Chinas), auch wenn ein gewisser »hat halt mal kurz den Krieg für Jahre verlängert« (siehe letzter Abschnitt dieses Schreibens zur aktuellen Kriegspropaganda in Österreich) Elon Musk in seinem Economist Interview gestern angemerkt hat, dass es aufhören müsse, dass die Ukraine damit kokettiere ihre gesamten Territorien nach eine Waffenstillstand bei einem eingefrorenen Krieg unter aufrechterhaltenen internationalen Sanktionen über Verhandlungen zurückzupressen⁴¹, wenn man Russland nur in einen Siegfrieden drängen könne - also um die wirklich GUTEN und LANGANHALTENDEN Bedingungen für die Ukraine aushandeln zu können, die mangels europäischer Koproduktionen bei den heutigen Luftschlägen, damals in Anchorage leider noch nicht drinnen waren.

Ein strategischer Fehler Russlands, wie wir heute alle sagen. Dürfen. Sagen dürfen, natürlich.

Sondern nur Putin um sein Ego. Also, es geht Putin nur um sein Ego.

Hat Wanner ohne Journalismusausbildung, aber mit ukrainischem Fahrer mit Rasiermesserhaarschnitt (vgl. <https://harlekin.me/allgemein/hahahaaaaaahahaha/>) herausgefunden.

³⁹ Die Zukunft der Europäischen Sicherheitspolitik (Teil 2 der Trilogie "Zeitenwende Europa«), Diplomatische Akademie Wien, src: <https://www.youtube.com/watch?v=Z08StZnOBX8>

⁴⁰ vgl.: Herfried Münkler, warum gibt es Krieg?, Interviewpodcast "Alles gesagt?", 21.03.2024, <https://www.youtube.com/watch?v=oAilSCEkAhY>

⁴¹ Interview mit Elon Musk, The Economist, 29.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=XuoqKYxDHvc>

Und um Trump, wegen dem er den Krieg ja überhaupt noch führt, so Snyder diese Woche im Standard.

Ich mein klar - wo doch auch schon der Berliner Zeitung gestern so klar und umfassend anschaulich wurde, dass der »gerechte und langandauernde Frieden« für die Ukraine bedeute — dass man

Deutschland in der Ukraine: Die Kriegspartei, die keine Kriegspartei sein will

Selbst russische Beobachter weisen inzwischen darauf hin, dass ein Waffenstillstand entlang der bestehenden Frontlinie für Russland durchaus Vorteile hätte. Voraussetzung wäre allerdings, dass Moskau dafür an anderer Stelle **substanzielle Gegenleistungen** erhielte – etwa umfassende Sanktionserleichterungen, Sicherheitsgarantien zur Neutralität der Ukraine oder den Verzicht auf eine dauerhafte Stationierung westlicher Truppen im Land. Von solchen Angeboten ist bislang jedoch öffentlich nichts bekannt.

Sollte es tatsächlich – wie von Selenskyj angekündigt – noch vor dem Herbst zu einem trilateralen Treffen kommen, wäre dies zwar die erste ernsthafte Gesprächsrunde seit Monaten. Eine schnelle Friedenslösung ist daraus jedoch kaum abzuleiten. Vielmehr

src:
»Der
Alaska-

Plan ist tot: Warum jetzt trotzdem neue Ukraine-Verhandlungen möglich sind« Berliner Zeitung vom 26. Juli 2026⁴²

— Russland im Zuge seiner von der ihm von der Koalition der Willigen abgepressten Friedensofferte der Ukraine — Zitat - »substantielle Gegenleistungen« anbieten müsse.

Da eben das was die Koalition der Willigen heute von Russland abpressen will eben keine 22 Quadratkilometer, also die Maximalforderungen Russlands zu einem früheren Zeitpunkt an dem man bereits unter US Verhandlungsführung verhandelt hatte - sind, sondern mehr so — Die Tankstelle Russland kann in den Wirtschaftskollaps gehen, die Ukraine holt sich dann die Krim zurück die sie jetzt angreift, und mehr als die Hälfte des Donbas in Verhandlungen, und Sicherheitsgarantien der USA, die gleichwertig mit denen der Nato sind, — und überhaupt, das is ja nur gerecht, und so langandauernd ich mein Russland verliert ja eh.

Siehe dazu auch Nico Lange im Ostausschuss Salonkolumnisten vom 21.07.2026:

Nico Lange: "Ist okay, wenn ihr verliert, sagen wir vielleicht auch zu wenig und es gibt Russland die Chance, ein normaler Nationalstaat zu werden. Man soll ja die Hoffnung nicht aufgeben. Und deine These war ja vorhin Russland ist die ganze Zeit äh äh und das ist eigentlich die Konstante in der russischen Geschichte in Imperium, aber es gab ja auch andere Beispiele von europäischen Imperien, die zu Nationalstaaten geworden sind und das war ja für das friedliche Zusammenleben in Europa äh hilfreich. Also, ich meine, selbst das Land aus dem Gustav [Gressel] kommt, war ja mal ein Imperium..."

⁴² src: <https://removepaywalls.com/https://www.berliner-zeitung.de/article/ukraine-verhandlungen-alaska-plan-tot-rubio-lawrow-trump-putin-10229328>

Das vergessen ja vergessen ja viele. Ähm, also Imperien, die Nationalstaaten werden, sind für friedliches Europa eine gute Sache.”⁴³

Ich mein wer kennt sie nicht, die gerechte und langanhaltende Friedensperspektive der Koalition der Willigen, bei der Österreich mittlerweile »betrachtendes Mitglied ist« ich mein, klar die Militärische Neutralität ist ja eh nur im Verfassungsrang, und das Außenministerium hier schafft es ansatzlos binnen einer Woche von »man muss mit Russland verhandeln« zur E3 Position zu wechseln, nachdem es als »betrachtendes Mitglied« der Koalition der Willigen bei einem Meeting zugesehen hat, die uns ja vor allem eines gelehrt hat, Europa wird diesen Krieg auf immer und ewig unterstützen, Russland soll garnicht auf den Gedanken kommen, dass das jemals abnehmen würde. Eigene Verhandlungs-Impulse? Vielleicht sogar österreichische?

Ich bitte sie! Kaja Kallas hat doch die Falle Russlands entdeckt! Hat sie doch allen Journalisten verraten die ihr dafür ein Mikrophon hingehalten haben!

Die ungute Falle nämlich in die die USA als Verhandlungsleiter von Friedensverhandlungen LEIDER hineingeraten waren, weshalb Europa die US nur schnell aus dem aktuellen (Anchorage) Modus der Friedensverhandlungen lösen musste, um auf die Seite der Ukraine zu wechseln, um ihr mal schnell die Lizenz für die Produktion von ballistischen Raketen in der Ukraine der Ukraine zuzusagen, und sich dann daran zu erinnern, dass die Ukraine das Know How wohl auch für ihre offensiven Raketenproduktionen einsetzen würde — als die Parallelen zur Kubakrise FUCKING GREIFBAR wurden. Ab Gott Sei Dank, haben sich die US doch noch rechtzeitig daran erinnert, dass Ratheon die Raketen für die Ukraine, für die die Ukraine die Produktionslizenz zugesagt bekommen hat - also nun, doch lieber in ihrem bestehenden Werk in Bayern produzieren würde. Und sie nicht der Ukraine zur Produktion überlassen werde. Dann kann sie Russland nämlich auch nicht angreifen.

Und deshalb musste die Ukraine natürlich nur kurz die USA aus der Position des unparteiischen Verhandlungsleiters herauslösen der diesen Krieg beenden hätte können (siehe Anhang) — aber nein.

Dieser Putin schon wieder. Putin (!), sag ich ihnen. Ich mein, der könnt ja jederzeit aufhören.

Wer kennt sie nicht, die spontanen Kriegsaufhören (Kriegsaufhörungen?) in drei Jahrtausenden Weltgeschichte.

Gut, da muss man vielleicht dazu sagen, dass bereits Bürgenstock auf France 24 vom französischen Ukrainekorrespondenten des Formates als »in meinem Umfeld sagen alle dazu, von der Ukraine - a pretty clever trick you know« umschrieben wurde —

Hintergrund:

^{43 43} Ist Russland in der Defensive? Ostauschuss Salonkolumnisten Podcast, 21.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=peBkAX35q9w>

France 24's Gulliver Cragg [British Journalist, Correspondent for France 24 in Kyiv, Ukraine, also covering Poland, Belarus & Hungary.] am 29. Mai 2024⁴⁴:

Gulliver Cragg: „[It's absolutely not clear that Joe Biden will attend that summit I think the latest signals from the United States were more um along the lines of representation at a lower level than the president -- a lot of heads of state though in Europe in particular, heads of government, have said that they will attend.] Let's be clear, it's not really a peace Summit the ukrainians are calling it a peace summit - and they've got an argument for calling it that because, basically they think there will never be real peace unless we get the Russians to withdraw from our territory and they want to get as many countries as possible on board with more or less that line. I think that there will be negotiations at this summit and the final communique might be something rather different, but it's about uh Ukraine showing how many countries in the world support its summit and that's why it's crucially important - really for its most important ally the United States to be represented at a high level but unfortunately I'm not sure that it looks like happening.“

Und etwas später, selbe Quelle:

Gulliver Cragg: „With Ukraine uh I mean it doesn't look like in in a way on the surface of things it doesn't look like a great idea for Ukraine to hold this summit and call it a peace summit and then you know - be disappointed by not having as as many people attended as they kind of - build it as, but ...“

Moderator: „That said, Gulliver, if I may Gulliver, Vlodimir Zelsenskyy is going to have a chance to make his pitch in person next week, he's been invited to commemorations of D-Day that Joe Biden will be attending - „

Gulliver Cragg: „Yes and by the way there are a lot of rumors in Ukraine at the moment that um something will be announced about um French Ukrainian uh cooperation meeting in Normandy [Französisch Ukrainisches Sicherheitsabkommen incoming!], but just going back to the summit in Switzerland - some people are still arguing that it's actually a pretty clever um you know trick [!] on the behalf of the Ukrainian diplomacy [!] to basically have a peace plan that's currently being labeled the Zelinskyy formula which he actually outlined in late 2022 - you know, which is basically “peace can only be achieved if the Russians pull all their forces out of Ukraine” for that sort of plan that Ukraine's allies have signed up to being no longer the Zelinskyy formula - but a formula that has as many countries as possible have signed up to and it's a way of sort of shoring up their alliances and making their case which is - you know despite everything uh that uh that George [?] has been saying you know, is is that it's hard to imagine any kind of peace - if Ukraine doesn't win this war, despite the fact that it looks so hard for that to be achieved at the current state of things.“

— um Russland nach einer Waffenruhe durch internationalen Druck zu den Bedingungen des »gerechten langanhaltenden Friedens« zu zwingen - nur ohne die von der Berliner Zeitung angemahnten Substantiellen Gegenleistungen, von denen heute im Westen, laut selbiger Berliner Zeitung, aber Zitat: »jedoch öffentlich nichts bekannt ist«.

⁴⁴ Only way to defend Kharkiv?, FRANCE 24, 29.05.2024, https://www.youtube.com/watch?v=6AeOk_7_9Kk

Will sagen, wenn Russland mit 22% des Donbas aktuell Maximalforderungen stellt, was sind dann die Forderungen des Wertewestens?

Moderator: Herr Gressel, was bedeutet denn dann "Russland muss verlieren"?

Gressel: "Nun, das bedeutet im Wesentlichen, dass die Ukraine alle ihre Forderungen durchsetzen muss - und in der ersten Phase Souveränität und dann die vollständige territoriale Integrität bekommt."⁴⁵ ["Herr Ober, einmal alles bitte!"]

Bürgenstock ein wundervolles Format diese Friedenskonferenzen, unter anderem in Bürgenstock, bei dem nur Ignazio Cassis noch kurz auf einer Pressekonferenz am 10.06.2024⁴⁶ erklären müsse, dass es die Ukraine nicht erlaubt habe Russland zu landen, und die aufgesetzte Abschlusserklärung der guten Dienste der Schweiz nur in den fünf Tagen vor Ende der Konferenz umgeschrieben hat, was in einem Eklat geendet hat⁴⁷ - worauf endgültig die Mehrheit der UN Staaten vor der »gerecht und langanhaltenden« Friedensposition der Ukraine Abstand genommen hat.

So wundervoll, dass selbst der Standard in der letzten Bürgenstockwochen „Friedenskonferenz“ unter Anführungszeichen gesetzt hat.

Was macht das aber schon, wenn du mit wertewestlichen Langstreckenangriffen wieder die US aus der Verhandlerposition lösen kannst (siehe Anhang), die über den wirklich gegenüber allen Zweifeln erhabenen Marko Rubio nur ein Jahr nach Anchorage ausrichten lässt, also in Anchorage hätten die US - also nein, also Russland wirklich nichts zugesagt (siehe Anhang).

Gut, dafür muss man vielleicht wissen welche Netzwerke in den US tätig sind, und das bringt uns wieder zu unserem Meinungsjournalisten Hans Rauscher, der am 25. April 2022 im IWMVienna auch Fiona Hill (Brookings Institution) als fähige Expertin auf die die Österreichische Regierung und die Österreichische Opposition, anstatt auf ihre eigenen Experten, hören müsse empfohlen hat.

Oder zum IWMVienna deren ehemalige Visiting Fellows, die in der Person von Nataliya Gumenyuk - gleichzeitig ein Ukrainisches „Medienwirkungsforschungs-Institut“ während des Krieges gegründet hat, und dafür am 10.09.2023 in „Path to Victory: A View from the US Government“ auf der Victor Pinchuk finanzierten Yes Conference⁴⁸, Victoria Nuland persönlich interviewen, die in diesem Interview so tolle Destinationen wie „wir sind hier öffentlich, ich muss also sagen...“ getroffen hat.

Auch der zweiten Expertin, die Herr Rauscher nach seinem IWMVienna Besuch der Österreichischen Bundesregierung, der österreichischen Bevölkerung, und der damaligen

⁴⁵ Ist Russland in der Defensive? Ostausschuss Salonkolumnisten Podcast, 21.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=peBkAX35q9w>

⁴⁶ Konferenz zum Frieden in der Ukraine: Stand der Vorbereitungen und Sicherheitsvorkehrungen, VBS, DDPS, 10.06.2024, <https://www.youtube.com/watch?v=K--H9g0N4aE>

⁴⁷ Ukraine Peace Summit turns hard on Russia. How leaders amended the final decision under criticism, [eurointegration.com.ua](https://www.eurointegration.com.ua), 13.06.2024, <https://www.eurointegration.com.ua/eng/articles/2024/06/13/7187968/>

⁴⁸ Path to Victory: A View from the US Government, Victor Pinchuk Foundation, 10.09.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=q-fWl1ECrAQ>

Opposition (SPÖ) gerne nahe bringen hatte wollte - passierten in den Monaten danach gleich drei folgenschwere Faux-Pas.

So sprach die bei der Bookings-Institution beschäftigte Expertin am 26. Februar 2024 nach einem Live Screening des Films »Putin vs The West« beim US Council of Foreign Relations (CFR) offen aus, was eigentlich nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war:

Fiona Hill: "You know, you've lost—forgotten—and this is exactly what he said. You've kind of lost humanity. What's happened to the Americans who go out there and tell a story, you know, that makes it very clear about why people are doing things? And, you know, that's something that members of the Council on Foreign Relations do. It's why we're having this event.

It's also what people do in journalism, like Serge and, you know, all of his opinion and commentary pieces. But it's kind of, you know, something that we're all going to have to do on a regular basis. And, you know, I think some of you might have read just recently in the New York Times the movie of Bulgakov, Master and Margarita, that's being shown, you know, right now in in Russia and having an impact. We've got to start being creative about things like this, about telling stories.

The story of Alexei Navalny dying—you know, somebody of that kind of unspeakable bravery to, you know, do the things that he did, and to sacrifice himself in the way that he did—telling that story and moving it forward.

Because you can't just leave Vladimir Putin to tell the story. And I think that this documentary is a challenge to all of us about how do we get out there and work on the narrative." (Fiona Hill)⁴⁹

Gut werden sie jetzt sagen, so ein kleines bisschen Wahrheit, das kann ja jedem mal passieren - und überhaupt, wo ist denn da die Lüge?

Nun, für die Effektivität ihrer Geschichten, die wir hier ja alle erzählen müssen hat Fiona teilweise ordentlich aufgebessert. Zum Beispiel in diesem Fall:

Fiona Hill - The four stone statues theory [of why Putin thinks he is Peter the Great] now got two types of Vladimir on top⁵⁰.

Als Fiona zwei neue Statuen in der Nähe des Kremls entdeckt hatte die jemanden darstellten, der mit Vornamen auch Vladimir hieß, waren diese in ihrer Erzählung für Putins Denken zusätzlich zu den vier vorherigen, plötzlich ebenfalls enorm wichtig. Also zusätzlich zu den vier Büsten, die sie in seinem Büro gesehen hatte. Einschub, Fiona ist eine der wenigen Expertinnen die ohne zu zögern Fragen dazu beantwortet »wie Putin denkt«, daher lieben wir sie auch in den deutschsprachigen Qualitätsmedien so derartig —Für ihre Offenheit.

⁴⁹ Screening and Discussion of "Putin vs The West« (CFR) 26. Feb. 2024, <https://www.youtube.com/watch?v=-uSKnR92pHs>

⁵⁰ <https://harlekin.me/allgemein/oh-the-four-stone-statues-theory-now-got-two-types-of-vladimir-on-top/>

Und was wären wir im deutschsprachigen Qualitätsjournalismus ohne Leute wie Fiona die 2011 zum letzten Mal an einem Valdai Konferenz-Meeting teilgenommen haben, dort vom Leiter der PR-Abteilung rumgeführt wurden, damals die Statuen in Putins Büro gesehen haben, und ›nur‹ elf Jahre später, und nach Kriegsbeginn, daraus eine Theorie zum Thema, warum Putin denkt er wäre ein Zar schmieden, die ja also — einwandfrei und wieder derart wichtig geworden ist - dass der deutschsprachige Qualitätsjournalismus bis einschließlich diesen Jahres kein Problem hat Fiona als Ukraine Expertin und Kolumnisten in seinen Kommentar-Artikeln einzubinden.

Gut, aber was wäre gutes Fiona'sches Storytelling, ohne Numerologie sagen sie jetzt, und es wäre ja auch ein schöner Abschluss ihrer Geschichte - und so begab es sich, dass Fiona Hill in einem hauseigenen Panel der Brookings Institution am 16. September 2023 allen Interessierten den Grund weshalb die Finnen der Nato beigetreten sind. Und dass sie das jetzt bitte nicht irritiert - es ist die Nummer neun.

9

[...] why the Finns joined NATO, because they're all in they know where this is heading 1989 for them, did seem like an aberration and although the Finns were embracing the European Union and basing their embracing, their independence - they always had in the back of their minds that history would come back again - with another nine [thats the number 9] like 1939. So they were always raring to go - so I think that we ought to ourselves take a pause, you know, when we look through our own lens at 1989, and where we've been and you know how we feel about the war in Ukraine, a lot of other countries are all in, because as uh Timothy said they have a different year zero though they have a different year nine - they think about a lot of these, uhm dates in different historical patterns. (Fiona Hill)⁵¹

Kein Grund für die deutschsprachige Qualitätspresse bis inklusive diesen Jahres, Fiona Hill nicht als Russland Expertin in Kolumnen zu Wort kommen zu lassen. Numerologie?

Gerade gut genug für unsere österreichische Bevölkerung.

Fiona Hill ist natürlich auch wie Timothy [Snyder] - sowas, jetzt hat sie da dessen Namen fallenlassen (siehe oben), kann passieren, an Vernetzung interessiert, und so vernetzt die gute Fiona am 22. November 2023 als Moderatorin, natürlich auch den wichtigsten russischen Expat Podcaster Michail Wiktorowitsch Zygar mit dem US basierten National Endowment for Democracy über das - wir ja wirklich nur die besten Dinge hören und lesen -

Vgl: »Dismantling the imperialist mindset: Mikhail Zygar in conversation with Fiona Hill.« - National Endowment for Democracy.⁵²

⁵¹ Ukraine, the West, and the world: Breaking point or transformational moment? - Brookings Institution, 16. Sept. 2023: <https://www.youtube.com/watch?v=UdpkzOjaYgw>

⁵² src: »Dismantling the imperialist mindset: Mikhail Zygar in conversation with Fiona Hill.« - National Endowment for Democracy, 22. Nov. 2023: <https://www.youtube.com/watch?v=GVoPoSw6T7Q>

Kein Grund für die deutschsprachige Qualitätspresse bis inklusive diesen Jahres, Fiona Hill nicht mehr als Expertin in Kolumnen zu Wort kommen zu lassen. Denn ich mein, das NED hält die für eine freundliche Bastelgruppe - die halt aus der CIA heraus entstanden ist. Siehe NED Wikipediaeintrag:

Der NED wurde als Instrument der US-Außenpolitik und der US-Geheimdienste kritisiert, mit dem vormalige Geheimdienstoperationen werden würden. Der Mitbegründer Allen Weinstein bemerkte 1991: „Vieles von dem, was wir heute tun, wurde vor 25 Jahren von der CIA im Geheimen getan“.⁵³

Auch wenn sie in den US mittlerweile aus dem Ukraine-Experten Talking Circle ausgeschieden ist. Ich meine, dort wirst du dafür bezahlt, damit dir so etwas (Amazonen aus der Ilias, Numerologie, ...) nicht passiert.

Aber gut, zumindest ist Fiona Hill keine Mary Elise Sarotte, am 22. Februar 2024 bei Maischberger, sage ich mir an der Stelle jedes Mal - die zuvor von der Körber Stiftung zu einem Gespräch mit Kaja Kallas in München zusammengesetzt wurde⁵⁴, um dann am gleichen Tag ins ARD Hauptabend-Studio durchgereicht zu werden - damit uns Sarotte die besondere Bedeutung von Putins Geburtstagen für seine Anschläge näherbringend könnt - den sie, Zitat Sarotte :

»Sie sei nicht die Einzige die das so sehe, Kollegen haben ihr geraten damit an die Öffentlichkeit zu gehen, um die Öffentlichkeit zu warnen, dass Putin seine Geburtstage gerne mit Anschlägen feiere.«⁵⁵

Was uns postwendend eine Agnes »Ich werd jetzt FDP Vorsitzende« Strack-Zimmerman eingebracht hat die bereits im ARD Morgenmagazin wusste⁵⁶:

1. Russland hat Nordstream gesprengt.
2. Russland hat eine Rakete auf Polen abgefeuert.
3. Russlands Angriff auf die Ukraine und der Hamas Angriff auf Israel hängen unmittelbar zusammen, das war am Tag von Putins Geburtstag, dem 07. Oktober, das kann kein Zufall sein!

Danach war der EU Top-Job als Vorsitzende des Ausschusses für Sicherheit und Verteidigung (SEDE) nur noch eine Frage von Tagen. Ich meine Strack-Zimmerman teilte ihre Lieblingsautorin mit der Kaja Kallas. Zwei Powerfrowen, wenn ich das so sagen darf.

An der Stelle fragst du dich als gelernter Österreicher dann, warum der Rauscher eigentlich noch nicht in die wohlverdiente Frühpension geschickt wurde - nach so viel Lachsbrötchen induzierter ›Qualität‹ in der Erwachsenenbildung seiner Bevölkerung im

⁵³ National Endowment for Democracy, Wikipedia, Datum des letzten Abrufs: 31.07.2026, https://de.wikipedia.org/wiki/National_Endowment_for_Democracy

⁵⁴ Gespräch über die Nordfront der NATO: Kaja Kallas und Mary Elise Sarotte auf der MSC 2024 - Körber Stiftung, 21. Feb. 2024: <https://www.youtube.com/watch?v=dozCiN392Jw>

⁵⁵ US-Historikerin Mary Sarotte und Militärexpertin Claudia Major über den Ukraine-Krieg, maischberger, 22.02.2024, <https://www.youtube.com/watch?v=g5l7M5FfHCQ>

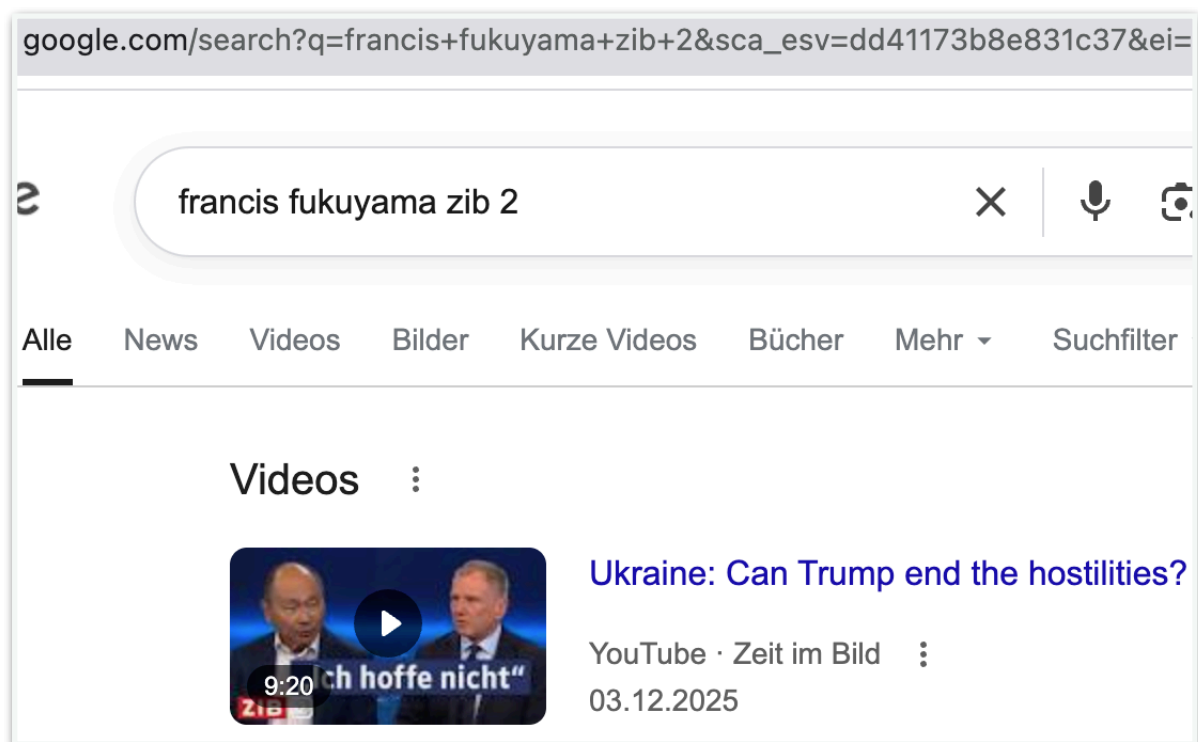
⁵⁶ Kriege im Oktober – Küppersbusch, 28. Okt. 2023: <https://www.youtube.com/watch?v=sproQTmsTGQ>

neutralen Österreich, aber dann erinnerst du dich als ehemaliger ORF Praktikant der Kulturabteilung (FP4) daran was am 03.12.2025 in der ZIB 2 passiert ist - und sagst dir, natürlich - wie immer. Im Westen nichts Neues.

Man kann dem Thumbnail Texter des ZIB-News-Desks nur dankbar sein, dass er den Moment für die Nachwelt so exakt festgehalten hat.

Fukuyama: »Can Trump end the hostilities? - Ich hoffe nicht!«⁵⁷

Das ZIB2 Interview im Kurzabriss: Armin Wolf leitet das Interview mit dem Disclaimer ein, dass Francis Fukuyama, Wieder-Etablierer einer Brigade des Azov Regiments in die universitäre Gesellschaft von Stanford⁵⁸ und Yes Conference Dauergast, wenn dort mal wieder das Jermak Office die »Selenskyjsche Friedensformel« promoten muss⁵⁹ in Wien auf Einladung des IWMVienna zu Besuch sei, und im Zuge dessen auch der ZIB als Interviewpartner vermittelt wurde, eine Gelegenheit die der ORF nicht ausschlagen kann.



Im Zuge des Interviews fragt Wolf Fukuyama, ob Trump seiner Meinung nach den Krieg in der Ukraine beenden könne, worauf Fukuyama ganz Normal im Sinne der Position reagiert für die er Soldaten nach Stanford holt, und für die er in Panels sitzt - und eröffnet

⁵⁷ Ukraine: Can Trump end the hostilities? [ENGLISH AUDIO] - ORF, 03.12. 2025: <https://www.youtube.com/watch?v=pSeucrlYcg>

⁵⁸ https://en.wikipedia.org/wiki/Francis_Fukuyama

⁵⁹What works in todays world and what must be changed - Viktor Pinchuk Foundation, 10. Sept. 2023: <https://www.youtube.com/watch?v=XPqzLG-t40s>

Wolf, dass es jetzt der »denkbar schlechteste Zeitpunkt für die Ukraine wäre einer Verhandlungslösung zuzustimmen«. Wolf ist sichtlich irritiert, schluckt mehrmals, sagt nichts — und das wars mit der Aufarbeitung im Öffentlich Rechtlichen Rundfunk. Damals wusste eben nur einer im Interview, dass die Ukraine noch unbedingt 2026 die Krim von der Versorgung abschneiden will, damit die zwei Millionen Einwohner, ehm von der Versorgung abgeschnitten sind, und die Ukraine dann endlich aus der Position relativen Gewinners verhandeln kann.

Etwas was die Ukraine bereits seit besagtem Moment als Fukuyama die Selenskyjsche Friedensformel auf der Yes Conference vom Jermak Office vorstellen lässt versucht - aber gehen wir das langsam und der Reihe nach durch...

Selenskyjs Friedens-Formel ist keine Friedensformel. Auch wenn er schon wieder so gütig war sie der Welt kostenlos zur Verfügung zu stellen. Wie er mehrfach betonte.

Nach zwei kompletten Remodelings, da es sich dabei wirklich um eine genuine Erfindung des Jermak Office handelt und in den ersten Versionen noch solche netten Elemente drinnen waren wie »Vergeltung (Retribution) für russische Aggression«, ist kurz vor dem Bürgenstock Gipfel 2024 endlich die dritte Variante von Selenskyjs Friedensformel Projekt startklar, die dieser zum ersten mal öffentlich auf der Shangri-La Konferenz am 02. Juni 2024 in Singapur bewirbt.

Selenskyjs »Friedensformel« ist und war seit je her ein Versuch möglichst viele Staaten der Welt hinter der Poisition der Ukraine zu versammeln um auf diesem Wege Sanktionsdruck auf Russland auszuüben und sich für mögliche Verhandlungen in eine strategisch bessere Position zu bringen, bevor diese starten.

Selenskyjs »Friedensformel Gipfel« sollten dabei keine Friedensgipfel sein, sondern ein Gipfelformat von etwa zwölf Gipfeln, abgehalten in unterschiedlichsten Ausrichterstaaten der Welt, bei dem Wohlwollende Vertreter einer später als »Koalition der Willigen« benannten Gruppe, die immer größer werden sollte über ihre Vorstellungen Diskutieren sollten, wie ein »gerechter Frieden« auszusehen habe, und was Russland wie zu leisten habe.

Russland sollte von diesen elf Gipfeln komplett ausgeschlossen bleiben (siehe Jermak Office stellt vor Francis Fukuyama Selenskyjs Friedensformel vor), und erst beim zwölften Gipfel vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Die guten Dienste der Schweiz hatten das nicht so ganz verstanden und tatsächlich auf Friedensgespräche hingearbeitet, was die Ukraine mit einem Verbot Russland zu laden abgeblockt hat. Siehe Pressekonferenz zu den Bürgenstockvorbereitungen mit Ignazio Cassis vom 10.06.2024⁶⁰. Da die Abschlusspapiere bereits vorbereitet waren, und sich die Ukraine geweigert hatte alles zu unterzeichnen was ihrerseits als Zugeständnis ausgelegt werden konnte, hat die Ukraine auch noch die Unterzeichnung des Abschlusskommunikées verhindert indem sie auf ein eigenes frisch formuliertes bestand - in dem wiederum nicht stehen sollte, dass Russland zu Folgetreffen geladen werden soll. Was seinerzeit Olaf Scholz zu der Aussage bewogen hat, dass die Ukraine Russland zu weiteren Formaten laden müsse.

⁶⁰ Konferenz zum Frieden in der Ukraine: Stand der Vorbereitungen und Sicherheitsvorkehrungen, VBS, DDPS, 10.06.2024, <https://www.youtube.com/watch?v=K--H9g0N4aE>

France 24 (der französische TV Sender mit dem größten verbleibenden Korrespondentennetzwerk in Europa nach der BBC) hat seinerseits den kompletten Vorgang als »ehm you know, pretty clever, ehm Trick, you know« kontextualisiert - und sogar die österreichischen Qualitätsmedien ließen sich dazu hinreisen, nach drei Monaten tiefster Propaganda Friedenskonferenz unter Anführungszeichen zu setzten. Schön war die Zeit.

Was die Ukraine wirklich wollte, kam in der Selenskyj Ansprache auf der Münchner Sicherheitskonferenz zum Ausdruck, wo dieser darauf beharrte, dass ihm die Biden Administration versprochen habe »diesen Krieg über die Zeitebene zu managen«⁶¹, wir können aber auch gerne »die Zeit spielt für die Ukraine« dazu sagen, also wenn sie kaum noch Luftabwehrfähigkeiten vorrätig hätte - aber hey, als obs hier um die Bevölkerungen gehen würde...

Einen schönen Beleg dafür gibt es auch von der Ukraine selbst, die den CDU/CSU whip in der Woche nach dessen offenen Brief an die Parteikollegen, dass es »noch lange nicht an der Zeit wäre über Sicherheitsgarantien zu reden« zu seinem ersten offiziellen Besuch in Kiev eingeladen um mit Staatlichen Würden empfangen hat —

In der Debatte über eine mögliche Entsendung von Soldaten der Bundeswehr in die Ukraine nach einem Friedensschluss hat CDU/CSU-Fraktionschef Jens Spahn die Abgeordneten der Union zu Zurückhaltung aufgerufen. "Die aktuell medial vorangetriebene Frage, ob Sicherheitsgarantien den unmittelbaren Einsatz deutscher Soldaten in die Ukraine bedeuten würden, stellt sich so verkürzt nicht, schon gar nicht zum jetzigen Zeitpunkt", heißt es in einem Schreiben an die Parlamentarier.

src: Debatte um Bundeswehr in der Ukraine, Jens Spahn ermahnt eigene Fraktion, dpa, 20.08.2025⁶²

— als gerade die offizielle Position der der Ukrainischen Bevölkerung in Umfragen gelautet hat »wir wollen jetzt Friedensverhandlungen, aber zuerst brauchen wir Sicherheitsgarantien«, was aber der Ukrainischen Regierung vollkommen egal war, da sie die Person die drei Tage zuvor in Deutschland ein CDU/CSU Rundschreiben rumgeschickt hat, die Parteikollegen sollen keinen Aufstand machen, über Sicherheitsgarantien reden wir noch lange nicht - in der Ukraine, mit offiziellen Würden zu seinem ersten Ukrainebesuch empfangen hat.

Siehe: Ukraine: Spahn und Miersch zu Besuch in Kiew, AFP, 01.09.2025 ⁶³

⁶¹ Main Stage I: Defiance and Diplomacy: Prospects for Ukraine's Future, Munich Security Conference, 15.02.2025, <https://www.youtube.com/watch?v=kpFD-4yu230&t=672s>

⁶² Debatte um Bundeswehr in der Ukraine, Jens Spahn ermahnt eigene Fraktion, dpa, 20.08.2025, https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/innenpolitik/id_100875272/bundeswehrpraesenz-in-der-ukraine-jens-spahn-ermahnt-eigene-fraktion.html

⁶³ Ukraine: Spahn und Miersch zu Besuch in Kiew, AFP, 01.09.2025, <https://www.youtube.com/watch?v=DtDAFpla7dY>



KOALITIONSFRAKTIONSCHEFS

SPAHN UND MIERSCH IN KIEW

Ich habe damals verzweifelt versucht das in der öffentlichen Debatte einzubringen, und den durch EU Initiative finanzierten Trusted Flaggen sei dank, waren die entsprechenden Artikel auf Reddit in zwei Stunden geshadowbanned, und als ich sie dann erneut verlinkt habe, da sie ja noch online einsehbar waren, war mein Account eine Stunde später geshadowbaned, und keiner meiner Artikel für andere Personen noch sichtbar. Das war selbstredend ein halbes Jahr, bevor sich Selenskyj selbst in einem France 2 Interview gegenüber einer Interviewenden versprochen - und zu Protokoll gegeben hat - »Wieso jetzt verhandeln? Russland hält keine zwei Jahre mehr durch!«.

EXCLUSIF 20h ●

"La pure démocratie ne peut pas vaincre Poutine"

src: L'entretien exclusif de Volodymyr Zelensky, franceinfo, 04.02.2026⁶⁴

Maschinenübersetzung siehe: <https://harlekin.me/allgemein/selenskyj-der-durch-deutschsprachige-medien-unfact-check-bare/> (Der Wortlaut der referenzierten Passage

⁶⁴ L'entretien exclusif de Volodymyr Zelensky, franceinfo, 04.02.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=jlzsddedMvM>

wurde mit von einem meiner Freunde, einem französischen Native Speaker gegengecheckt.)

Darauf war Propagandaposition des Wertewestens nicht mehr haltbar, und die Ukraine endlich wieder erneut am Gewinnen.

Mit dem kleinen Problem, dass sie laut mehreren Experten, und dem diese Woche gefeuerten ehemaligen Verteidigungsminister »keine strategische Ausrichtung verfolge«⁶⁵ - da sie ja auf der Zeitebene, durch die Sanktionen der Anderen gewinne.

Analog dazu existiert eine Reportage ukrainischer Investigativjournalisten in der Ukrainska Pravda.⁶⁶

Diese sprechen in mehreren Gesprächsrunden mit mehreren ukrainischen Abgeordneten - die sich ihnen gegenüber entgeistert zeigen, dass Selenskyj in den Monaten zuvor Planungen in Auftrag gab, wie die Ukraine diesen Krieg noch drei Jahre weiterführen könne, während man ihnen (den Abgeordneten) zuvor gesagt habe, dass der Friedensgesprächstrack mit den US real, wesentlich und produktiv sei, was diese wiederum ihren Wählern verkauft hatten. Die nicht genannten Abgeordneten sind aufgebracht und verstört.

Der deutschsprachige Qualitätsjournalismus hält es für richtig es nicht zu berichten, auch wenn es Ausläufer der Geschichte bis in die Fachmedien schaffen.⁶⁷

Es ist den österreichischen Medien komplett egal. Die Ukraine ist wieder am gewinnen, das muss reichen.

Die zwei Ebenen der Berichterstattung

In diesem Krieg gibt es seit Beginn zwei Ebenen der öffentlichen Berichterstattung. Die eine für das Fachpublikum, die andere für den gemeinen Bürger. Das Fachpublikum braucht richtige Daten und ein vollumfängliches Bild der Lage um richtige Einschätzungen treffen zu können. Die Bevölkerung bekommt Brot und Spiele in der Form von Meinungsartikeln.

Dieses Konzept zieht sich durch viereinhalb Jahre der Berichterstattung durch. Reisner kann bereits im Ersten Jahr festhalten, dass wenn er die Daten des ISW für voll nehmen würde, die Ukraine bereits fünf Mal gewonnen haben müsste — die österreichischen Qualitätsmedien werden selbstredend immer noch das ISW als Goldstandard ansehen und in allen ihren Berichten zitieren.

⁶⁵ Fedorow gibt Briefing vor Rücktritt aus der Regierung, Suspilne UKR, 16.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=DX-aX-DlpV0>

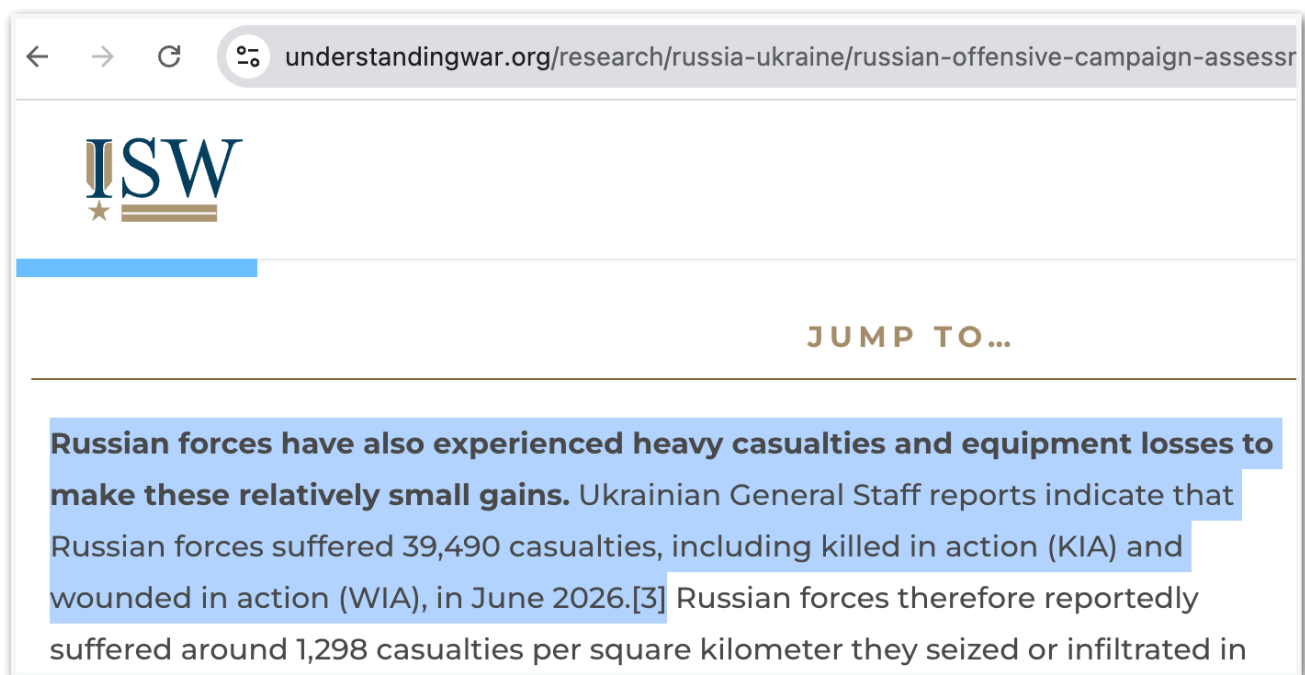
⁶⁶ „Briefumschlag-Genozid. Warum die Rada nach NABU-Verdächtigungen IWF-Gesetze sabotiert“, Ukrainska Pravda, 12.03.2026, <https://www.pravda.com.ua/articles/2026/03/12/8025068/> Maschinenübersetzung siehe: <https://harlekin.me/allgemein/we-have-a-better-translation-base-courtesy-of-a-creator-on-chinese-tencent-news/>

⁶⁷ UKRAINE-KRIEG: Brisant! "Da gibt es jetzt eine interessante Meldung hier. Und wenn das stimmt!", welt.de, 13.03.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=uUlc7Ay7Zgc>

Das ISW kann wie Sommer diesen Jahres damit beginnen, die Zahl der russischen Kriegstoten von der Ukraine selbst zu übernehmen (unabhängige Projekte wie das von Mediazona haben immer nahegelegt, dass die Ukraine die russischen Gefallenenzahlen ums doppelte überreportet), die deutschsprachigen Qualitätsmedien werden das ISW immer noch als Goldstandard ansehen und in allen ihren Berichten zitieren. Es gibt dann aber auch noch die zweite Ebene der gespaltenen Berichterstattung, bei der ein und die selbe Person etwas in öffentlichen Foren sagt - und deutlich mehr in Spezialistenkreisen.

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die aktuelle »Vormachtstellung der Ukraine im Drohnenbereich«. So ist es laut allen Medienexperten auf der öffentlichen Ebene die »unglaubliche Innovationskraft der Ukraine« die diese hervorgebracht habe — und laut den selben Experten in Fachfora: Palantier, die Echtzeit Entscheidungssysteme von Palantier, der Vorteil durch Skyline - und die Kaskadeneffekte durch den Ausschluss Russlands von Skylink..

Siehe Gustav Dressel in der üblichen Zeitgenössischen Berichterstattung im Vergleich zu seinen Aussagen im Ausschuss Ostpolitik.



src: Russian Offensive Campaign Assessment, July 1, 2026, ISW, 01.07.2026⁶⁸

Vergleiche auch:

⁶⁸ Russian Offensive Campaign Assessment, July 1, 2026, ISW, 01.07.2026, <https://understandingwar.org/research/russia-ukraine/russian-offensive-campaign-assessment-july-1-2026/>



src: Kriegswende? SONDERSTZUNG mit Gustav Gressel, Ostausschuss Salon Kolumnisten, 03.07.2026⁶⁹

Ein weiteres Beispiel dafür ist die Berichterstattung über Butscha. In der Öffentlichkeit als der Grund benannt, warum die Ukraine die Friedensgespräche letztlich abgebrochen habe, gibt es die öffentlichen Zusagen Sellenkyjs die Verhandlungen weiterhin weiterzuführen lückenlos, und auch in den Debriefings der zuständigen ukrainischen Verhandler⁷⁰ findet sich Butscha niemals auch nur als Andeutung einer Begründung. Die Verhandlungen wurden parallel dazu weitergeführt - und waren nach Aussagen von

<https://www.foreignaffairs.com/ukraine/talks-could-have-ended-war-ukraine>

sowie

<https://www.nytimes.com/interactive/2024/06/15/world/europe/ukraine-russia-peace-negotiations.html>

nicht durch die Ereignisse von Butscha ausgesetzt.

⁶⁹ Kriegswende? SONDERSTZUNG mit Gustav Gressel, Ostausschuss Salon Kolumnisten, 03.07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=Eyj63AayqIE>

⁷⁰ Mosejtschuk + Dawyd Arachamija, Natalija Mosejtschuk Youtube Kanal, 24.11.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=6lt4E0DiJts> Maschinenübersetzung online auf: <https://harlekin.me/allgemein/leistung/>

Markus Reisner erklärt den Zusehern der ZiB sehr gerne die Abläufe des Butscha-Massakers - nur braucht es Plattformen wie die Plattform Christdemokratie, um aus einem Reisner auch den Teil der Geschichte öffentlich auf Video zu bekommen, in dem die Ukraine zuerst Brücken und Dämme gesprengt hat, sodass die Russischen Invasoren vor einem Wasserhinderniss zum stehen kamen, dann mit der Unterstützung von behind the Line Kräften zur Markierung zwei komplette russische Battalione in Butscha mit Himars weggebombt hat - worauf die Verbleibenden dann »durchgedreht seien«⁷¹, und in den Bombenschutzkellern nach Leuten mit nationalistischen Tattoos gesucht haben, um sie vor die Tür zu zerren und als potentielle Kollaborateure zu ermorden. Was sich mit der internationalen Berichterstattung zu dem Ereignis deckt.

In keinem Medium weltweit, werden sie den Umstand finden, dass Selenskyj bereits in der Woche nach Butscha 20 Hochglanzphotos aller Leichen in einem Musikvideo mit dem Refrain »Close the Sky, dont make mama cry« aufbereitet hatte, welches er dem UN Securitycouncil vorgeführt hat - damit Nato Staaten sich endlich aktiv am Krieg beteiligen, und den Luftraum über Kiev schützen.

Das Video selbst hat online nicht überlebt, und ist heute in keiner Onlineaufzeichnung der Selenskyj Rede zu sehen, da das UN Security Council »technische Probleme« dabei hatte es abzuspielen als Selenskyj das wollte, und es nach seiner Rede nachgereicht hat - worauf natürlich alle heute noch online verfügbaren Aufzeichnungen besagter Rede den Cut wo gesetzt haben?! Sie haben es erraten.

Slava Ukraine

Sie sehen es aber natürlich auch an einer Presselandschaft in Österreich, die sich binnen drei Wochen dazu entschieden hat kollektiv die Position »die Ukraine muss gewinnen, weil verlieren keine Option ist« als Blattlinie zu vertreten - und nicht ein einziges Qualitätsmedium übrig geblieben ist, das noch eine kritische Position zugelassen hätte.

Befördert wurde das durch EU nahe Netzwerke die die Losung ausgegeben haben - wer nun aller Vogelfrei ist. Neben Mangott dem »Russenvorsteher« natürlich auch Franzobel »der Pazifist« und Precht der »Philosoph« alle die hätten nämlich nicht verstanden worum jetzt geht, nämlich um den einzig richtigen Zusammenhalt einer verlogenen Drecksgesellschaft, die zum einen die oberste Designerin der Nato Cognitive Warfare Doktrin, eine US amerikanische Militärangestellte, für Pressetermine in Österreichs Volksschulen schickt, während sie auf der anderen Seite durchsickern lässt, dass es dabei um »das Primen gegen russische Narrative gehe« also Gegenpropaganda, aber bevor die des Feindes überhaupt wirken kann.

Vergleiche:

Ralph Janík - Ukraine: Aufgeben ist zwecklos

<https://www.derstandard.at/story/2000134618997/ukraine-aufgeben-ist-zwecklos>

Sowie Tanna (Tatiana) Krewson Photetermine in diesem Artikel:

<https://www.derstandard.at/story/3100000292266/im-digitalen-dschungelcamp-wie-schulen-gegen-fakes-und-filterblasen-kaempfen>

⁷¹ bellum justum - Impulsvortrag Oberst Markus Reisner zum Krieg in der Ukraine, Jan Ledóchowski YouTube Kanal, 26.05.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=DWYIJzJMb5k>

Und wie funktioniert das im Detail? Über das Etablieren von Epistemen. Selenskyj ist der neue Churchill (Medienbelege, siehe: <https://harlekin.me/allgemein/what-type-of-hero-is-selenskyj/>). Der Russe der Orc. Der Krieg ein Kampf gut gegen Böse.

Es gehe dabei um westliche Werte, Werte wie wir sie im nahen Osten täglich in ihrer Anwendung beobachten dürfen. Es gibt definitiv eine richtige Meinung und eine falsche Meinung. Wer sich Gedanken über den Anderen macht ist ein ganz böser Putin Troll, oder Schlimmeres, ein Versteher. Propaganda machen immer nur die Anderen - und sie meine liebe AMS Mitarbeitende sind sicher intelligent genug um da nicht auf »YEAH! Massenphänomen, das ist ja ganz meins!« umgeschlagen zu haben. Sie haben sich ihr Urteilsvermögen und ihre Kritikfähigkeit sicher noch behalten, während sie jedem um sich der anderer Meinung ist am liebsten in die Geschlossene einweisen wollen.

Gut, ich habe mit 16 Jahren als erster ein Ebook von Bernays Propaganda für die deutschsprachige Ebook-Szene veröffentlicht, und mich im Studium zwei Jahre mit Propagandaanalyse beschäftigt, aber was werd ich schon darüber wissen. Hauptsache ich kann schnell schreiben, nicht wahr Frau Kiss?

Mehr braucht so eine zukünftige männliche McDonalds Sekretärin nicht, und das ist wirklich das einzige was mit das AMS heute anbieten kann oder will.

Ich habe diese Gesellschaft als das wahrgenommen was sie ist.

Das absolut grotesk, Abartigste, Hinterhältigste, Verlogenste, Verschlagenste, Hinterletzte und abartigste Allerletzte.

Ich habe jahrelang die Wände angeschrieben während mich vorbildliche »trusted Flagger« aus öffentlichen Foren gekantet haben, ich hab die Denunzierungskampagnen mit »Putintroll« fünfzigfach hinter mir, Bans, Shadowbans, mehr als ich an einer Hand abzählen kann — aber du Casemanagerin findest, Social-Media Manager wäre vielleicht der richtige Job für mich.

Für mehr war im ersten Gespräch bei dem du noch jemanden in »wie verhalte ich mich wie ein präpotente Führungsperson« einschulen musstest nun wirklich keine Zeit. Schließlich bin ich schon so lange beim AMS, das AMS will von mir endlich einen Jobwunsch, bei dem es mir auch was Anbieten kann.

Ja. Journalismus.

Und dabei nicht an der Gesinnungsprüfung des Herrn Joseph Siess scheitern, der darauf hin keine Reaktion und kein Schreiben an das AMS zurückfeedbacked, auch wenn es mir hoch und heilig versprochen worden ist. Von meinem Betreuer, weil die das immer so machen.

Mein Vergehen? Nun, das persönliche Gespräch bei Ajour war vorüber, als ich gegenüber Herrn Siess angemerkt habe, ob wir denn im Journalismus bald darüber sprechen können, dass es auch ein Nato Narrativ gebe.

Keine Journalismus Stelle, oder Förderung mehr für dich in Österreich.

Immerhin ist das AMS weisungsgebunden, und Johannes Kopf in der zweiten Kriegswoche in der Österreichische Amerikanischen Gesellschaft zu einer

Paneldiskussion geladen, worauf er sich durch sein Nichtwissen bei der Unterscheidung von gas (english Benzin) und Gas (deutsch Erdgas) dazu prädestiniert hat in der Woche darauf als Leiter der Initiative »Bündisfreies Österreich« (== Österreich in die Nato) on offenen Briefen und fünf Interviews in die Herzen der Österreicher zu — nun, nein - das ist anders verlaufen. Mehr so nicht nach den Hoffnungen und Plänen des AMS Vorstands... Aber ich schweife ab.

Also ob hier ein direkter Zusammenhang belegbar wäre. Mehr so ein - institutioneller.

Also mehr so das - hinter der Fassade. Wo dann ein Studium wegbrincht. Wo dann wieder ein Betreuerwechsel ansteht. Wo dann die Betreuerin mit Zwang nach sieben Jahren den Berufswunsch auf was anderes ändern möchte - und wenn du dich weigerst schickt sie dir einen Gesetzestext, und lässt dir mitteilen sie hätte gern deine psychiatrischen Atteste zur Lektüre. Wo die MA40 dann als reprisal deine Mindestsicherung und deine Krankenversicherung kündigt. Wo Ajour einfach nicht mehr ein Feedback Schreiben an das AMS liefert, das sie ansonsten immer liefern. Aber nachhaken möchte deine Betreuerin nicht.

Dafür zwingt sie dich vor deiner sicherlich baldigen Einweisung noch 12 Bewerbungsschreiben rauszuficken - nicht dass bei anderen der Eindruck entstehen könnte ich liege mit 35 absolvierten ECTS im Semester auf der faulen Haut!

Fick dich System - ich hab mich schon Anfang des Monats verabschiedet. Vier Jahre täglich die Wände anbrüllen. Vier Jahre Denunziation. Deplatforming. Textbausteine vom Presserat. Gehostet werden. Bestrafung dafür dass man studiert (und es als Masterarbeit schreiben wollte). Ein Johannes Thun der dir im Gespräch sagt, die Inved sei nur für ausländische Propaganda zuständig und nicht für die aus der EU. Ajour das dich stanzt, weil du durch die persönliche politische Ideologieprüfung des Herrn Siess gefallen bist. Ein Psychologe der mir „ich glaub sie brauchen mal Ferien, wie wärs mit einer Kur“ zuflötet, und mich dann wieder zurück zur Psychiaterin schickt. Eine Psychiaterin die immer noch der Meinung ist, ich brauche einen Psychologen. Den ich dann aber leider nicht auf Krankenkasse bekam da der Wiener Kreis für Psychoanalyse damals der Meinung war - sie brauchen jetzt keine psychologische Betreuung. Ansuchen abgelehnt. Und laut deiner neuesten AMS Betreuerin ein Zukunft entweder in der Klappe, oder bei McDonalds.

Weil ich einfach nur faul in der Sozialen Hängematte liege.

Das ist Österreich -

Und wofür? Dafür, dass dich der Reisner einen Russlandpropandisten genannt hat - als du erwähnt hast, dass der Federov Rücktritt diese Woche an Korruptions Vorwürfen innerhalb der Ukraine bei der Umstrukturierung des Ukrainischen Militärs gelegen hat. Zwei Tage bevor es Federov selbst in einem Interview mit der Ukrainska Pravda bestätigt hat.

<https://www.berliner-zeitung.de/article/ukraine-fedorow-rechnet-ab-was-der-ex-minister-als-echten-grund-fuer-seinen-ruecktritt-sieht-10247314>

Und nicht an Streitigkeiten zwischen dem Verteidigung Minister und Federov selbst.

Das AMS will endlich den Journalisten aus dir rausprügeln, und mir einen anderen Berufswunsch für die hauseigene Excel Tabelle abringen. Das müssen wir noch dieses Jahr hinkriegen, gell Frau Kiss?

Bei Rückfragen wenden sie sich bitte an mich, oder an:



Ich bin jetzt langsam fertig. Was glauben sie sich denn, wie sich komplette soziale Isolation anfühlt? Und die Angst in den Augen der Mitstudierenden beim Debattieren was es denn für die Position der Europäer bedeute, dass Trump Präsident geworden ist...

Und verpassen sie nicht den Anhang!

Mag. Philipp Ganster

Anhang - Erster Teil:

Der Grund für den russischen Angriffskrieg in der Ukraine war für

- **Anne Applebaum**, Historikerin, Moderatorin bei Yalta European Strategy (YES) Panels, Kommunikationsrohr zur russischen Expat Elite, Expertin: Profitgier "as Prigoshin said.", "wie es viele wissen".

src: <https://archive.is/ROtAn#selection-585.0-589.492>

- **Philipp Ther** (Historiker, https://www.youtube.com/watch?v=z7tHI_YdWAU hier beim Kreisky Forum), sowie **Klaus Gestwa** (Professor für Osteuropäische Geschichte von der Universität Tübingen): Zu viele Probleme in der Gesellschaft: Krieg als Form der Ablenkung der eigenen Bevölkerung.

src: https://www.youtube.com/watch?v=z7tHI_YdWAU

Originalquelle dieser Auslegung: <https://harlekin.me/allgemein/so-dezidiert-nicht/>

- **Michael Thuman** (Zeitkorrespondent und Buchautor), sowie **Olaf Scholz heute**: Revanchismus [Aber: Scholz <https://www.youtube.com/watch?v=cB3czAA2Op0> 21.09.2023 UN-Security Council Meeting: Neoimperialismus.]

src: <https://harlekin.me/allgemein/wie-kann-man-die-oeffentlichkeit-eigentlich-noch-beluegen/> und <https://www.bundeskanzler.de/bk-de/mediathek/videos/rede-bk-un-generalversammlung-2224372>

- **Timothy Snyder** (Historiker): Neokolonialismus und Neoimperialismus

src: <https://www.newyorker.com/news/essay/the-war-in-ukraine-is-a-colonial-war>

- **Fiona Hill** (Historikerin) Neoimperialismus einer Person die sich als Zaren sieht: <https://harlekin.me/allgemein/oh-the-four-stone-statues-theory-now-got-two-types-of-vladimir-on-top/>

- **Ivan Krastev**: Eine große demographische Angst (Demographie)

src: <https://www.youtube.com/watch?v=3VAVFn107Jk>">click

- **Selenskyj** (Präsident im zweiten Bildungsweg): Das russische Volk weil es einen zweiten Hitler aufgezogen hat (zitiert nach dem 60 Minutes interview vor drei Tagen) [mittlerweile vor mehr als drei Tagen].

src: <https://harlekin.me/allgemein/selenskyj-bei-60-minutes/>

- **Olexander Scherba** (ehemaliger ukrainischer Botschafter in Wien): "Dass Putin wahnsinnig geworden ist".

src: <https://ms-my.facebook.com/puls24news/videos/-putin-ist-wahnsinnig-geworden-sagt-olexander-scherber-ehem-ukrainischer-botscha/487990729620725/>

- **Renatus Deckert** (Autor, SZ und FAZ Essayist): Putins Hass auf den Westen, seit Dresden (<https://archive.is/Cwtj3> wie wir es alle auf der der Nato Presse Konferenz 2005 erkennen mussten).

src: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/dresden-putin-kalter-krieg-krieg-in-der-ukraine-renatus-deckert-1.5573123?reduced=true>

- **Unnamed U.S. intelligence Services** (zitiert nach NYT): Putins zwei Jahre Covid Isolation (<https://harlekin.me/allgemein/wie-kann-man-die-oeffentlichkeit-noch-verarschen-5/> die es nach Naftali Bennett nicht gegeben hat⁷²)

src: <https://www.nytimes.com/2022/03/05/world/putin-pandemic-mindset.html>

- **The U.S. Defense Department** (zitiert nach Newsweek, die ein Pentagon Leak zitieren): Putins Krebsleiden

src: <https://www.newsweek.com/vladimir-putin-cancer-health-rumors-pentagon-documents-leak-1794438>

- **William Burke-White** (Penn Law School (University of Pennsylvania)): Der Versuch die internationale Rechtsordnung zu zerstören.

<https://thehill.com/opinion/international/596626-putin-tried-to-break-the-international-order-it-will-hold-him/>

- **Xi Jinping** (President for Life) [WSJ nach Hörensagen]: Den Zusammenhalt des Wertewestens zu schwächen und die transatlantische Solidarität zu testen!

src: <https://www.wsj.com/articles/chinas-xi-jinping-seeks-to-shake-trans-atlantic-solidarity-with-flurry-of-diplomacy-b671c6af>

- **Michael McFaul** (ehemaliger US Botschafter in Russland): Putins Furcht vor einer prosperierenden demokratischen Ukraine an seiner Grenze

src: <https://www.journalofdemocracy.org/articles/what-putin-fears-most/>

- **Hanno Pevkur** (Minister of Defence of the Republic of Estonia), 31.05.2023, Globsec Conference:

“What Russia wants to achieve, the political goals, let’s be honest - and they, these political goals of Russia have never changed, they want to have a grey-zone between Russia and NATO, they want to have a control over this grey-zone and this is what they want to achieve. And they want to have some “security guarantees” for themselves, sorry this is not the Free World and this is what Ukraine is fighting for at the moment, that they are fighting for - the Free World and rule-based world and this is why we support Ukraine so this is obvious and then this is why we can never accept this approach of Russia, looking at international law.”

src: <https://www.youtube.com/watch?v=TwUfzuwgSpY> (bei 43:50 in)

⁷² Bennett spricht, Naftali Bennett YouTube-Kanal, 04.02.2023, <https://www.youtube.com/watch?v=qK9tLDeWBzs>

Anhang - zweiter Teil:

Eine eMail vom Leiter der INVED, der einzigen Propaganda Präventions-Stelle Österreichs, deren wiederum einziger Mitarbeiter Dietmar Pichler das Disinformation Resilience Network (DRN) gegründet hat - ist der Meinung, dass dieser Krieg wegen der Wahrung des Völkerrechts und der UN Charta geführt geführt wird.

Er ist auch sonst ein guter, gläubiger Christ.

Lieber Herr Ganster,

Ein Freidensplan der EU für UA ist sicher einseitig, weil ein Agressor nicht ermutigt werden darf sich weiterhin über das Völkerrecht hinweg zu setzen und die eigenen Verträge nicht einhalten zu müssen. Das ist gut so, wenn man nicht der Meinung ist, dass Russland sich einfach Gebiete eines anderen Staates unter den Nagel reißen kann. Sie würde nach diesem Plan auch nicht enteignet, sondern muss die besetzten Gebiete die sie selbst 1991 in die Unabhängigkeit entlassen hat wieder zurück geben.

Das Völkerrecht und die UNO-Charta ist der Massstab. [Soll ich lachen?! Soll ich weinen?]

Ein Waffenstillstand beendet wenigstens das Sterben. Den Satz "dann kann der gerechte Krieg ja endlich weitergehen" stammt nicht von der Führung der EU. Das ist eine Unterstellung , die ich zurückweise.

Also sehe ich nicht Ihr Problem.

Als jemand, der keine Alternative zu einer starken EU für Europa sieht fühle ich mich mit „EU-Prpagandist" angesprochen. [Ein Labeling das ich nicht vorgenommen habe.]

Die vorgestellten Attribute verstossen aber gegen jede rechtfertigbare Form eines respektvollen Umgangs.

Ich habe Ihnen gestern auf Ihre Vermutung hin, sie bald "zu kanten" geschrieben, dass ich andere Meinungen im Diskurs gerne akzeptiere, sofern Respekt und Wertschätzung gewahrt bleiben.. Das sehe ich mit diesen Unterstellungen und abwertenden Beschimpfungen nicht mehr gegeben.

Daher beende ich diesen Austausch und bitte sie mich nicht mehr mit derartigen Mails zu belästigen.

Johannes Thun (Leiter: inved.eu)

Als Antwort auf die folgende email:

Das Verschweigen der folgenden Reihenfolge in den letzten vier Tagen [mittlerweile länger als vier Tage her] — aber das ist nach den 2 Stunden Telefonat wieder so viel, das müssen sie nicht lesen... - ihnen fehlt einfach die Zeit...

Nach Forderung von Trump: Moskau will kein Einfrieren der Front

Anders als von US-Präsident Donald Trump vorgeschlagen, will Russland die Kämpfe nicht an der aktuellen Frontlinie im Ukraine-Krieg einstellen. "Wenn man einfach so aufhört, bedeutet das, die Ursachen dieses Konflikts zu vergessen", sagte Außenminister Sergej Lawrow TASS zufolge. Es bedeute auch, "dass ein riesiger Teil der Ukraine unter Führung eines Nazi-Regimes bleibt".

src: [click](#) (PROPAGANDA im Standard)

Gut, wer muss da schon dazuschreiben wies abgelaufen ist - ich bitt sie, doch die Journalisten im österreichischen Qualitätsjournalismus nicht!

Also gehen wirs durch. Schritt für Schritt.

17.10.:

Trump also said he would update Zelensky on his talks with Putin on Friday, adding: "I believe great progress was made with today's telephone conversation."

He later told reporters he expected to meet Putin in Hungary "within two weeks".

[...]

Trump said the call, the first with Putin since mid-August, was "very productive", adding that teams from Washington and Moscow will meet next week.

src: [click](#) (BBC) <https://www.bbc.com/news/articles/crmxz37nv3zo>

18.10.:

Russian President Vladimir Putin in a phone call this past week with President Donald Trump demanded that Kyiv surrender full control of Donetsk, a strategically vital region in eastern Ukraine, as a condition for ending the war, said two senior officials familiar with the conversation.

src: [click](#) (WP) <https://www.washingtonpost.com/politics/2025/10/18/putin-trump-donetsk-war-ukraine/>

19.10.:

The meeting between the US and Ukrainian presidents descended many times into a "shouting match", with Trump "cursing all the time", people familiar with the matter said.

They added that the US president tossed aside maps of the front line in Ukraine, insisted Zelenskyy surrender the entire Donbas region to Putin, and repeatedly echoed talking points the Russian leader had made in their call a day earlier.

src: [click](#) (FT) <https://www.ft.com/content/7960c6aa-dbfa-4a55-91e8-ae44601842ec>

20.10.:

“Let it be cut the way it is,” Trump told reporters aboard Air Force One on Sunday. “It’s cut up right now,” he said, adding that you can “leave it the way it is right now”.
src: click (The Guardian) <https://www.theguardian.com/world/2025/oct/20/trump-zelenskyy-ukraine-donbas-region-end-russia-invasion>

Kolportiert, nachdem er mit Selenskyj rumgeschrien hat -
UND DIE ZENSIERT UKRAINE - ERNEUT mit “die Frontlinie rührt uns keiner an”
Zugeständnissen aus den Verhandlungen gegangen ist. Hinweis, das ist die
ukrainische Position seit FUCKING Mai 2022. <https://harlekin.me/allgemein/excuses-are-getting-dumber-by-the-day/>

US president proposed ceasefire on frontlines when Zelenskiy said “no” to giving up
[any] territories, source adds
src: click (Reuters) <https://www.reuters.com/world/trump-urged-zelenskiy-cut-deal-with-putin-or-risk-facing-destruction-ft-reports-2025-10-19/>

Worauf Trump dann den Reportern in der Airforce One einen vom -

“You go by the battle line, wherever it is. Otherwise, it’s too complicated. You’ll never be able to figure it out. You stop at the battle line,” Trump told reporters Saturday.
src: click (CNN) <https://edition.cnn.com/2025/10/20/politics/trump-putin-meeting-possible-delay-russia-ukraine>

Weihnachtsman erzählt hat.

Und sie werdens ja nicht glauben was dieser verrückte, lügende Russe jetzt schon wieder verbochen hat!

Russia slams Trump ceasefire push as contrary to agreement with Putin

Russian Foreign Minister Sergei Lavrov said Trump’s call for a ceasefire contradicted the understandings he reached with Russian president at August’s Alaska summit.
src: click (WP) <https://www.washingtonpost.com/world/2025/10/21/russia-ukraine-trump-peace-putin-ceasefire/>

Aber wissen sie worauf der Russe das gemacht hat? Als der US Außenminister Lavrov angerufen hat - und ihm einen von den veränderten Bedingungen seit dem Selenskyj Meeting erzählen wollte. Während der fucking Vorbereitungsphase für das Treffen in zwei Wochen. <https://kyivindependent.com/lavrov-rubio-hold-phone-call-ahead-of-planned-trump-putin-meeting/>

Und die verdammte, verickte SCHEISS deutschsprachigen Propaganda Hurenpresse - schreibt das wieder so hin, dass Putin wieder nicht wollte...

Was anderes erwarten wir uns von der deutschsprachigen Presse ja auch nicht mehr.

Danach folgte tatsächlich noch ein kurzer Absatz in dem ich leicht ausfallend wurde, aber nie gegenüber Herrn Thun selbst.

Der als Leiter der einzigen geförderten Propaganda Präventionsstelle Österreichs der persönlichen Meinung ist, dass dieser Krieg wegen der Wahrung des Völkerrechts

(Ukraine greift gestern die größten russischen Getreidesilos an⁷³) und der UN „zu Ende geführt werden muss“. Damit Selenskyj bei den Verhandlungen in einer vorteilhaften Position ist - was bedeutet nochmal „Russland muss verlieren“ Herr Gressel?

Gressel: “Nun, das bedeutet im Wesentlichen, dass die Ukraine alle ihre Forderungen durchsetzen muss - und in der ersten Phase Souveränität und dann die vollständige territoriale Integrität bekommt.” (“Herr Ober, einmal alles bitte!”)⁷⁴

Also bitte nicht vergessen liebes Deutschland, keinen diplomatischen Track, und keine Verhandlungsleitung, dafür als Europa 150 Co-Produktionen mit der Ukraine zur Drohnenproduktion. Mit denen Angriffe auf Wildberries (Die Zeit ist der Meinung, die wären völkerrechtlich nicht so ganz unbedenklich wies der Peter Zeilinger beim Standard gestern zurecht geschrieben hat (<https://www.derstandard.at/story/3000000333243/ukraine-greift-russischen-onlinehaendler-an-und-bringt-die-wirtschaft-ins-wanken>), komisch....

Das ukrainische Militär selbst begründete die Attacken damit, dass auf der Online-Plattform Rüstungsgüter gehandelt würden wie FPV-Drohnen, Glasfaserkabel für deren Steuerung, Panzerplatten und Schutzwesten.

Die Version ziehen aber selbst der Ukraine wohlgesonnene Beobachter in Zweifel. Wildberries sei kein militärisches Ziel, sagte der Journalist Wladislaw Gorin in seinem Podcast beim russischen Exil-Medium «Meduza». Die Argumentation sei mit der Moskaus vergleichbar, als das russische Militär im Winter Kraftwerke in der Ukraine bombardierte, weil die angeblich auch Wärme und Strom für ukrainische Soldaten produzierten, sagte Gorin.

Große Schäden mit geringem Einsatz

Tatsächlich ist der Anteil der bei Wildberries gehandelten militärischen Güter gering. Wichtiger scheint die wirtschaftliche Komponente. Immerhin ist Wildberries Russlands größter Online-Händler und erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von umgerechnet etwa 67 Milliarden Euro.

src: Warum Kiew Russlands Online-Händler Wildberries attackiert, Zeit, 30.07.2026⁷⁵

) und die größten russischen Weizenlager geflogen werden.

Wie verachtenswert, nein zensur-notwendig finden sie den Gedanken, dass du einfach die Propaganda nicht aus der Propaganda-Präventionsstelle Österreich heraus bekommst.

Haben sie meine Aussage schon geflagt? Mich als Person?

Mag. Philipp Ganster

⁷³ Ukrainische Drohnen treffen großes russisches Getreideterminale Taman – Weizenpreise ziehen an, Berliner Zeitung, 30.07.2026, <https://www.berliner-zeitung.de/article/drohnenangriff-auf-russisches-getreideterminale-taman-weizenpreise-steigen-10248601>

⁷⁴ Ist Russland in der Defensive? Ostausschuss Salonkolumnisten Podcast, 21. 07.2026, <https://www.youtube.com/watch?v=peBkAX35q9w>

⁷⁵ Warum Kiew Russlands Online-Händler Wildberries attackiert, Zeit, 30.07.2026, <https://www.zeit.de/news/2026-07/30/warum-kiew-russlands-online-haendler-wildberries-attackiert>